



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
FREIBURG

Jahresrückblick 2019



Member of Junior Chamber International
www.jci.com

Premium-Partner:



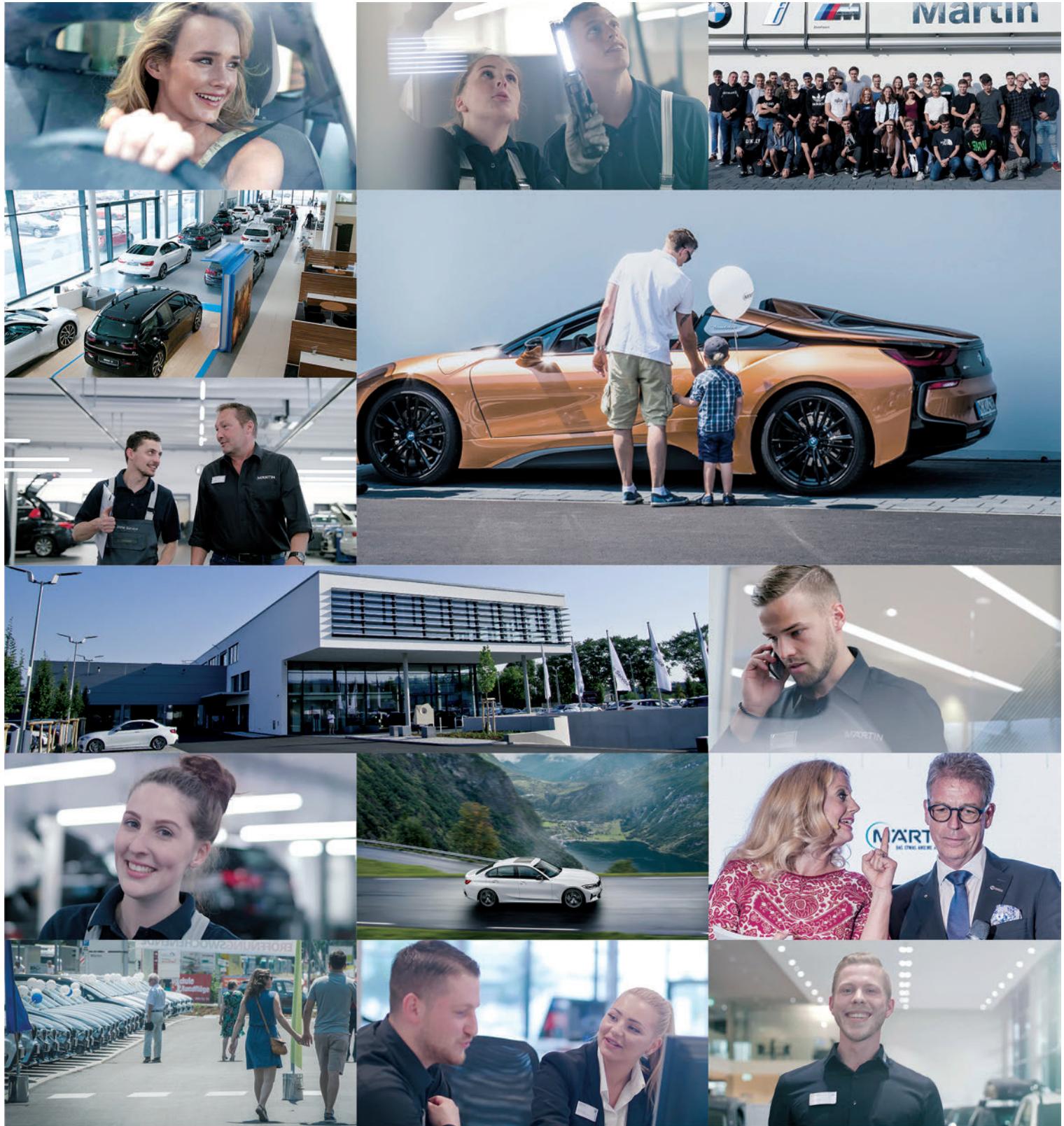
Langjährige Partner:



KAPFER & LIPPS
Steuerberater Rechtsanwälte



Unterstützer/Förderer:



Wir pflegen Freude am Fahren. Autohaus Märting.

Geschäftsverteilung 2019	4	September	
Bericht der Vorsitzenden	5	Abenteuer Existenzgründung	25
Januar		Bundeskonferenz	26
Jahresauftaktveranstaltung	7	Betriebsbesichtigung mal anders: Weinwanderung im Kaiserstuhl	27
Abschlussveranstaltung Clean-Up Week	8	Europäischer Know-How Transfer	28
Februar		Oktober	
Bericht Betriebsbesichtigung Haldenköpfle	9	Besichtigung der Firma Zahoransky Automation and Moulds (ZAM)	29
März		Unternehmerabend bei Daniel Kemen, SD Software-Design GmbH	30
Podiumsdiskussion: „Fake News – Wir haben es so gewollt?“	10	Diskussion Fachkräftemangel: Wie ernst ist die Lage im Südwesten?	31
April		Freiburger Wirtschaftsball	32
Freiburg Academy	12	Podiumsdiskussion: „Wind of Change für die EU? Von der Leyen Kommission in den Startlöchern“	33
Mai		November	
„Africa & Middle East Konferenz“ auf Mauritius	13	Business Knigge Fachvortrag mit Betül Hanisch	34
Europakonferenz in Lyon	14	Unternehmerabend Hausbrauerei Feierling	35
Know-How-Transfer im Bundestag	15	Mitgliederversammlung	36
Spargelessen der Wirtschaftsjunioren Freiburg: Auftakt für JCI Trinational	16	Der Kanton Zürich: Was macht den starken Nachbarn aus?	38
Pokerabend	17		
Juni		Dezember	
Abwechslungsreich, erfolgreich, heiß – die LaKo 2019	19	Weihnachtsfeier	39
Juli		Freundeskreis	
Sommerfest	20	Veranstaltungen des Freundeskreises der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V. in 2019	40
Freiburg for Aliens	21	Netzwerk Mittwoch-Serie	41
August		Wolfgang Bosbach im Dialog	42
Netzwerk Spezial „Breuninger“	22	Regionalpolitischer Aschermittwoch	42
Clean-up Day: Gemeinsame Zigaretten-Sammelaktion auf dem Mundenhof in Freiburg	23	Weinabend im Greiffenegg-Schlössle	43
JCI Reise in die Mongolei	24	Ausblick 2020	44
		Ehrungen	45
		Satzung	46
		Organisation der Wirtschaftsjunioren	47

IMPRESSUM**Herausgeber:** Wirtschaftsjunioren Freiburg**Redaktion:** Alicia Kern**Konzept und Gestaltung:** Medienhaus Denzlingen · Tel.: 07666 / 88 21-0 · www.medienhaus-denzlingen.de

GESCHÄFTSVERTEILUNG 2019

Vorstandsvorsitzende

Jana Weitze
Volksbank Freiburg eG
Bismarckallee 10
79098 Freiburg
Tel.: 0761/2182 1260
E-Mail: vorsitz@wj-freiburg.de

Leiterin Ressort Bildung

Massuma Ahmadi
Volksbank Freiburg eG
Basler Landstr. 30
79111 Freiburg im Breisgau
E-Mail: bildung@wj-freiburg.de

Past President

Christoffer Wiese
Großherzog-Leopold-Platz 8
79359 Riegel
Tel.: 07642/928 58 80 und 0175/859 63 37
E-Mail: cw@wj-freiburg.de

Leiter Ressort Mittelstand und Umwelt

Nico Herr
Herr Steuerberatungsgesellschaft mbH
Heinrich-von-Stephan-Str. 5c
79100 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761/13758 700
E-Mail: mittelstand@wj-freiburg.de

Leiter Ressort Politik

Dr. Jan Barth
Friedrich Graf von Westphalen &
Partner mbB RAE
Kaiser-Joseph-Str. 284
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761/21808347
E-Mail: politik@wj-freiburg.de

Geschäftsführung

Christina Gehri
IHK Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761/3858-142
Fax: 0761/3858-4142
E-Mail: christina.gehri@freiburg.ihk.de

Leiterin Ressort Internationales

Katharina Wolf
Röderstr. 7
79104 Freiburg
Tel. 0160/612 43 32
E-Mail: international@wj-freiburg.de

Sekretariat

Nicole Kintzinger
IHK Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761/3858-145
Fax: 0761/3858-4145
E-Mail: nicole.kintzinger@freiburg.ihk.de

Leiterin Ressort Finanzen

Jürgen Luhr
LRX GmbH
Turmstraße 10
79098 Freiburg
Tel.: 0761/42961595 und 0162/4591972
E-Mail: finanzen@wj-freiburg.de

Vorsitzender Freundeskreis

Ingmar Roth
Freundeskreis der
IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e. V.
Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau
Kaiser-Joseph-Str. 186-190
79098 Freiburg
Tel.: 0761/215-1800
E-Mail: ingmar.roth@sparkasse-freiburg.de

Leiter Ressort Netzwerk

Johannes Nägele
Freyler Industriebau GmbH
Draisstr. 4
79341 Kenzingen
Tel.: 07644/805605
E-Mail: netzwerk@wj-freiburg.de

Bericht der Vorsitzenden

Liebe Wirtschaftsjunioren,
liebe Fördermitglieder,
liebe Gäste,
liebe Mitglieder des Freundeskreises,
liebe Interessenten,

wie schnell ein Jahr vorbeigeht, merkt man immer dann, wenn man sein persönliches Resümee zieht.

Ich blicke auf ein spannendes Jahr zurück. Vorstandsklausurtagung, Kreissprechertreffen in Berlin, Konferenzen auf Mauritius, in Wuppertal und Österreich. Twinning in der Mongolei, und schließlich die Mitgliederversammlung, Podiumsdiskussionen, Betriebsbesichtigungen und Rhetorik – oder Führungsseminare.

Ein Jahr mit vielen Sitzungen, Planungen, Austauschen, Treffen und tollen Begegnungen.
Und dabei war jedes Ressort im Jahr 2019 mit einem hervorragenden Ressortleiter besetzt.

Wenn ich in die Zukunft schaue, freue ich mich, das Vorstandsteam um meinen Nachfolger Gaetan Joffroy so gut aufgestellt zu wissen. Daher kann ich mich

gut in die zweite Reihe stellen und Gaetan und sein Team unterstützen.

Ein großer Dank gilt dem aktuellen Vorstandsteam sowie unseren Sponsoren. Mit der Brauerei Ganter und dem Autohaus Märtin, der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau, meinem Arbeitgeber der Volksbank Freiburg, der externen Messeabteilung, dem Unternehmen Streit und natürlich auch der Kanzlei Kapfer und Lipps haben wir tolle Unterstützer.

Was am Ende bleibt, sind die Erkenntnisse und Erfahrungen welche ich nun aus meinem Jahr als Vorsitzende mitnehme. Und genau die sind es, welche mir immer ein Lächeln ins Gesicht zaubern werden, wenn ich an 2019 zurückdenke.



Für das Vorstandsteam 2019

Jana Weitze
Vorstandsvorsitzende 2019

The chalkboard features several hand-drawn concepts:

- A sunburst diagram with the text "vielseitige Möglichkeiten" (multifaceted opportunities).
- The word "UN-Kultur" (non-culture) with arrows pointing towards the center.
- The word "Erfolgsfaktor" (success factor) with arrows pointing towards the center.
- A blue cloud-like shape containing the text "MitSTR begeist" (Motivated by STR).
- The word "STREIT" written in large, bold letters, with the subtitle "... in allen Büros" (in all offices) underneath.
- The word "MULTISPEZIALIST" written in green across the bottom of the board.
- Other smaller labels include "Bürobedarf" (office requirements), "Büro-einrichtung" (office equipment), and "Leasing".

To the right of the chalkboard, a man in a suit is smiling. To his right is a logo for "GREAT PLACE TO WORK 2017 Beste Arbeitgeber Deutschland". At the bottom right is a green square with the word "Streit" on it.



EXTERNE

MARKETING & PR ABTEILUNG

PR-Konzepte | Pressetexte | Messe-PR | Medienkontakte

EXTERNE MARKETING & PR ABTEILUNG

Robert-Bunsen-Straße 9
D-79211 Denzlingen
Telefon +49 7666 88486-20
info@externe-marketingabteilung.de



Marketing & PR Agentur für Technologie-Kommunikation



EXTERNE

MESSEABTEILUNG

MESSEBAU | MESSEDESIGN | MIETMÖBEL | EVENTSUPPORT

EXTERNE MESSEABTEILUNG

Robert-Bunsen-Straße 9
D-79211 Denzlingen
Telefon +49 7666 88486-0
info@externe-messeabteilung.de



www.externe-messeabteilung.de



Jahresaufaktveranstaltung

23. Januar

Pünktlich um 19.00 Uhr begrüßte unsere neue Vorstandsvorsitzende Jana Weitze die anwesenden Wirtschaftsjunioren und Mitglieder des Freundeskreises zur traditionellen Jahresaufaktveranstaltung im Haus zur lieben Hand. Nach der Vorstellung des Programms folgten die Grußworte von Andreas Sütterlin, unserem Landesvorsitzenden von Baden-Württemberg, und Tobias Oefftering als Vertreter des Freundeskreises. Zum letzten Mal richtete Andreas Kempff sein Grußwort an die Wirtschaftsjunioren Freiburg, bevor er den Posten als Hauptgeschäftsführer der IHK Südlicher-Oberrhein niederlegt und nach Heidelberg wechselt. Jana Weitze sprach in diesem Zug einen besonderen Dank für die jahrelang hervorragend funktionierende Zusammenarbeit aus.

Das Motto für dieses Jahr lautet „Lust auf WJ“! Jana stellte hierzu das Leitbild für 2019 vor: „Kultur und Wirtschaft verbinden“, „ressourcenbewusst und zukunftsorientiert handeln“ sowie „Netzwerke pflegen und weiter ausbauen“. Diese Leitsätze sollen das Juniorenjahr 2019 und insbesondere auch die Projekte und Ressortarbeit prägen.

Um direkt „Lust auf WJ“ zu verbreiten, stellten die Ressortleiter ihre geplanten Projekte vor. Darunter Formate, die bereits bekannt sind und nun erweitert werden. Zum Beispiel wird es zusätzlich zu den After Works nun auch „Special After Works“ geben, bei denen die Wirtschaftsjunioren einen Blick hinter die Kulissen bestimmter Unternehmen und Branchen erhalten – und das in kleiner Runde und ungezwungener Atmosphäre. Weiterhin sind auch in diesem Jahr wieder interessante Vorträge, Betriebsbesichtigungen und eine Podiumsdiskussion in Planung.

Als Event für 2019 wurde der Freiburger Wirtschaftsball offiziell durch den Projektleiter Robin Fehr angekündigt. Diese Ankündigung dürfte bei vielen Freude ausgelöst haben, hat Tobias Oefftering noch kurz vorher in seinem Grußwort den



Wunsch von Seiten des Freundeskreises nach einem Ball geäußert.

Anschließend verwandelte Branco Borchert den Raum für ein paar Minuten zum Kinosaal: Er stellte die Aktivitäten des JFK in einem dramatisch aufgebauten Kurzfilm vor und lud auch die Wirtschaftsjunioren herzlich zu den geplanten Veranstaltungen ein.

Einen besonderen Anlass zur Freude boten die Ehrenungen. Gleich drei engagierte Wirtschaftsjunioren wurden für ihren Einsatz im ersten Juniorenjahr mit dem JAM-Star ausgezeichnet: Nico Herr, Jürgen Luhr und Daniel Wanders. Überreicht wurden die Urkunden von Andreas Sütterlin.

Wie jedes Jahr wurden auch an diesem Abend Wirtschaftsjunioren in den Freundeskreis verabschiedet und neue Mitglieder in den Kreis der Freiburger Wirtschaftsjunioren aufgenommen. Zudem wurden neue Fördermitglieder begrüßt.

Einen ganz großen Dank richtete Jana Weitze an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Hanna Koglin, Caroline Strotzer und Gaeton Joffroy. Nach dem offiziellen Programm wurde zum gemeinsamen Ausklang eingeladen. Begleitet von passenden Getränken und leckeren Häppchen konnten Kontakte geknüpft und Gespräche vertieft werden.

Alica Kern

Abschlussveranstaltung Clean-Up Week

25. Januar



Die erste CLEAN UP WEEK der Wirtschaftsjunioren Freiburg, die im Juli 2018 unter der Verantwortung unserer heutigen Präsidentin und damaligen Leiterin AK Mittelstand & Umwelt, Jana Weitze, stattfand und ein voller Erfolg wurde, fand einen würdigen Abschluss: Jana hatte uns, die Helfer, zum Abendessen ins Skajo am 25.1.2019 eingeladen.

Bei kaltem, aber herrlich klaren Wetter gab es erst Glühwein auf der Dachterrasse. Anschliessend ließen die rund 20 Anwesenden in geselliger Runde die clean up week revue passieren und schmiedeten bereits neue Pläne für tolle Projekte des AK Mittelstand & Umwelt. Zum Abschluss erhielt jeder von uns noch ein Erinnerungsphoto der clean up week mit persönlicher Widmung.
Dir, liebe Jana, ganz herzlichen Dank.

Bettina Geisseler

Geborgenheit · Entfaltung · persönlicher Erfolg



Privates Internat & Gymnasium

BESTE CHANCEN FÜR IHR KIND – SCHULE BIRKLEHOF

Familiär, herzlich, überschaubar: Das zeichnet uns als Internat und staatlich anerkanntes Gymnasium aus. Kleine Klassen für große Potenziale bieten viel Raum für individuelle Begabungen, insbesondere in den Profilbereichen Musik, MINT und Sprachen.

Unsere Lage im Naturpark Hochschwarzwald ist ebenso einmalig wie das Schulkonzept. Ob in der Schule oder im Internat: Wir fordern und fördern jede und jeden Einzelnen – je nach Potential, Bedürfnissen, Talent und Interessen. Am Birklehof findet Ihr Kind beste Voraussetzungen, den anspruchsvollen Lehrplan (Abitur Baden-Württemberg, G8) mit Freude zu erfüllen. Und es erlebt den starken Zusammenhalt unserer Schulgemeinschaft und gewinnt Freunde fürs Leben.



Besuchen Sie uns am Tag des offenen Internats: **7. März 2020**.

Anmeldung und Infos: www.birklehof.de



Bericht Betriebsbesichtigung Haldenköpfle

5. Februar

Am 05.02.2019 organisierte das Ressort Mit telstand und Umwelt die fast schon traditionelle Betriebsbesichtigung der Skilifte am Haldenköpf le. Inhaber Peter Mogg begrüßte die schneebe geisterten Wirtschaftsjunioren und Freundeskreisler am Lagerfeuer vor der Skihütte „Auf der Alm“, wo er begeistert die Geschichte der Skilifte präsen-

tierte und Einblicke in die Herausforderungen im Schwarzwald gab. Der Vortrag war geprägt von einem ständigen Dialog mit den Teilnehmern, die sehr interessiert Fragen stellten. Er berichtete über die eigenhändige Erweiterung des Skiliftes Hal denköpfle 1, der durch die Abbiegung nach 2/3 der Strecke eine besondere 3-stöckige Konstruktion benötigte, um die Bügel in einem Kreislauf wieder nach unten zu befördern.

Im Anschluss an den Dialog folgte der rasante Teil des Abends: Auf den schmalen Brettern den Hang hinab oder mit Schneeschuhen durch das Dunkel des Schwarzwalds. Dabei ergaben sich spannende Gespräche zwischen den Teilnehmern. Die etwas andere Betriebsbesichtigung wurde schließlich in gemütlicher Runde durch ein leckeres Käsefondue in der Skihütte abgerundet.

Nico Herr



Podiumsdiskussion: „Fake News – Wir haben es so gewollt?“

28. März

„Was nicht auffällt, fällt weg!“

Zum Umgang mit Fake News im Zeitalter von Trump

Mit drei Diskutanten haben die Wirtschaftsjunioren Freiburg am 28. März 2019 zusammen mit dem SWR das Thema “Fake News - Wir haben es so gewollt?” unter die Lupe genommen. Unter der Moderation von Wirtschaftsjuniorin Susanne Schulz und Andreas Herrler vom SWR Aktuell sahen sich die Zuhörer im SWR Schlossbergsaal nach einer kurzen Einführung schnell mit unterschiedlichen Perspektiven konfrontiert.

Prof. Thomas Friedrich, Kommunikationswissenschaftler und Philosoph, brachte die Diskussion in Fahrt mit der Äußerung: „Fake News ist kein neues Phänomen, sondern wir sind nur sensibler geworden.“ Gerade zu Kriegszeiten wurden Falschmeldungen taktisch gerne verwendet, um sich einen Vorteil zu verschaffen, so Prof. Friedrich. Er führte fort, dass propagandistische Äußerungen zudem oft schwierig zu identifizieren sind, da sie ein komplexes Problem vereinfachen und somit greifbarer und verständlicher machen. Dieser Mono-Kausalität müssten Medien-Filter entgegenwirken. Aber gerade Social Media ließe – laut Prof. Friedrich, Äußerungen von Experten und Nicht-Experten gleichberechtigt medial wirksam werden, und entferne somit die traditionellen Filter. Er warnte in diesem Zusammenhang vor der “Bestätigungsmaschine Internet”. Insbesondere durch das immer kleiner werdende Format der Berichterstattung (z.B. Twitter), verstärke sich seiner Meinung nach die Tendenz hin zu Fake News. Denn es gäbe eine

Verbindung von Qualität und Quantität und die Qualität leide zwangsläufig, wenn kein Platz mehr für Kritik und Dialektik übrigbleibe.

Für Marketingprofi und Seriengründer Sven Franzen ist das nicht neu. Seiner Meinung nach lassen sich Menschen gerne verführen. Plakative Werbung reiche heutzutage nicht mehr aus; wir wollen mit Geschichten verführt werden, so Franzen. Die Grenze zur Manipulation wäre dabei nicht weit entfernt, wie der Marketingprofi eindrucksvoll durch die Erläuterung bestimmter Verkaufstechniken, wie „Ankern“ oder Verwendung audiovisueller Signale/Jingles, demonstrierte. Am Ende gelte laut Franzen: „Was nicht auffällt, fällt weg!“ Damit gäbe es einen klaren Anreiz hin zur Übertreibung, wohl aber mit dem Risiko, dass man den Bogen überspannt und z.B. als Unternehmen einen sh*tstorm erntet.

SWR-Journalistin Stefanie Germann setzte durch ihre persönlichen Erfahrungen während des Wahlkampfs in den USA Akzente. So haben beispielsweise Arbeitgeber in den USA politische Diskussionen am Arbeitsplatz untersagt, um das kollegiale Klima nicht zu gefährden. Auch führte der Wahlkampf bei manch politisch polarisierten Partnern regelrecht zur Ehekrise. Laut Germann schürte insbesondere die Struktur der Medienlandschaft in den USA Informations-Blasen bei der Bevölkerung; dies konnte Sie in Los Angeles, Kalifornien – und damit der Demokraten-Hochburg – hautnah erleben. Sie zeigte sich aber optimistisch, dass gerade durch Trump und die aktuelle Diskussion über Fake News, der seriöse Journalismus eine Renaissance erlebt.

Prof. Friedrich äußerte sich skeptisch, ob das Schüren von Angst zum medialen Erfolgsgarant werden kann. Seiner Meinung nach „wird Angst nur bestätigt, wenn man sie schon hat.“ Sven Franzen sorgte sich dagegen um die große Grauzone bei Fake News. Ein „Storyteller“ kann bei Nachrichten die Perspektive der Konsumenten entscheidend beeinflussen. Dass das auch bei traditionellen Medien manchmal in Lügen enden kann, zeigt der Fall Claas Relotius beim Spiegel. Dennoch leben wir in einer Weltgesellschaft und müssen laut Prof. Friedrich Wege finden, uns Wissen nachhaltig anzueignen. Stefanie Germann sieht als Journalistin hier ihre Branche in der Pflicht, die nun aktiver dagegenhalten müsse und sich nicht in Sicherheit wiegen dürfe, wie noch vor einigen Jahren.

Beim Fazit waren sich dann alle einig: Es liegt an jedem einzelnen, Medien immer kritisch zu prüfen, den Medienkonsum zu reflektieren und sich durch unterschiedliche Quellen eine Meinung zu bilden. Nur so könnte man der Verführung von Fake News widerstehen!

Der Verführung von Häppchen und Getränken konnten die Zuschauer und Diskutanten im Anschluss allerdings nicht widerstehen, sodass die Diskussion in kleinen Grüppchen eine Fortsetzung fand. Das seitens des SWR bereitgestellte Programm „Fake Finder“, welches die Zuschauer im Eingangsbereich ausprobieren konnte, sorgte zudem für weitere konkrete Diskussionsimpulse und manchen Lacher: „Reptilien-Umsiedlung kostet Bahn Millionen“ – kein Fake, wer hätte es gedacht!

Fritz Hauser

Jetzt vom Testsieger beraten lassen.

„Die richtige Entscheidung treffen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

FOCUS MONEY
CityContest 2019 **meine BANK VOR ORT**

TEST-SIEGER
IN FREIBURG IM BREISGAU
GESCHÄFTSKUNDEN-BERATUNG
Test: Juni 2019
Im Test: 6 Banken

Mit unserer ausgezeichneten Beratung können Sie wichtige Entscheidungen für Ihr Unternehmen und für Sie als Privatperson mit gutem und sicherem Gefühl treffen. Sprechen Sie uns an.

Wir machen den Weg frei.

Bleiben Sie in Kontakt mit uns



0761 21 82-11 11
www.volksbank-freiburg.de
magazin.volksbank-freiburg.de

**Volksbank
Freiburg eG**



Freiburg Academy

9. April

Auch in diesem Jahr fand in der IHK Südlicher Oberrhein wieder die alljährliche Freiburg Academy statt – eine Pflichtveranstaltung für alle Gastmitglieder und alle, die mehr über die Arbeit der Wirtschaftsjunioren Freiburg erfahren wollen. In Kleingruppen wurde den Teilnehmern Know-how rund um die Wirtschaftsjunioren und JCI vermittelt. Welche Ressorts gibt es bei den Wirtschaftsjunioren Freiburg? Welche Projekte stehen an? Wie ist der Verband JCI (Junior Chamber International), ein weltweites Netzwerk junger Unternehmer, organisiert? Welche nationalen und internationalen

Konferenzen der Wirtschaftsjunioren finden statt? Nachdem Jana Weitze und Chris Wiese ihr gesamtes WJ-Wissen an den Mann (und die Frau) gebracht hatten, gab es anschließend Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken. Natürlich durfte auch der gemütliche Ausklang in der Motel One Lounge nicht fehlen, der bei den Wirtschaftsjunioren Freiburg zur Tradition gehört und bei dem wieder einmal Pläne für neue Projekte geschmiedet wurden.

Birgit Münchbach



Brummen ist einfach.



sparkasse-freiburg.de

Weil die Sparkassen den Motor unserer
Wirtschaft am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1*

*bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe

Wenn's um Geld geht





„Africa & Middle East Konferenz“ auf Mauritius

1.-5. Mai

An der Konferenz waren rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend. Die deutsche Delegation bestand aus 19 Mitgliedern davon 10 aus Baden-Württemberg, 2 aus Freiburg. Für mich war die „Global Village“ ein echtes Highlight, dort haben sich verschiedene Nationen mit einheimischen Leckereien präsentiert. Wir aus Deutschland hatten auch einen Stand, an dem wir einheimische Köstlichkeiten präsentierten. Was mir besonders an dieser Konferenz gefallen hat war die Größe. Man hatte hier die Gelegenheit sich mit vielen Mitgliedern auszutauschen und sie auch besser kennenzulernen. Zudem hatte ich die Gelegenheit den amtierenden Weltpräsidenten Alexander Tio und

den neu ernannten Weltpräsidenten 2020 Itai Ma nyere kennenzulernen. Auf der „Opening Ceremony“ hat uns der Staatspräsident persönlich begrüßt und seine Begeisterung für JCI ausgesprochen. Für Mauritius war diese Konferenz ein Megaevent mit großer Bedeutung. Dass uns der Staatspräsident persönlich im HQ Hotel besuchte, ist Beweis genug dafür. Das Konferenzprogramm war vielfältig und für jeden gab es etwas. Besonders erfreulich war, dass ich viele WJ-Mitglieder aus Deutschland kennengelernt habe und daraus sind sogar Freundschaften entstanden.

Khaled Chtioui





Europakonferenz in Lyon

8.-11. Mai

Geographisch betrachtet liegt Lyon im Herzen der Rhône-Alpes-Region, das ist in etwa mitteunten Rechts, da wo beim menschlichen Torso die Leber beheimatet ist. Umrahmt durch die beiden Flüsse Rhône und der Saône ist die Stadt weltbekannt für ihre reiche Geschichte, ihre Altstadt, die zum UNESCO Weltkulturerbe zählt, und vor allem für ihre kulinarische Kultur, welche besonders durch den Pionier der Nuovelle Cuisine und Koch des Jahrhunderts (Gault-Millau) Paul Bocuse geprägt wurde, der sein die Stadt als seine Wirkungsstätte auserwählte.

Mit einer starken Delegation waren auch die Wirtschaftsjunioren Freiburg an dieser tollen Konferenz vertreten, um alte Bekanntschaften zu erneuern und neue zu knüpfen. Angeblich fand auch ein reichhaltiges Vortrags- und Workshop-Programm statt. Prägnanter waren die verschiedenen sozialen Events wie das Zusammenkommen der Deutschen Delegation, ein Irisch und Estländischer Abend und der Abschlussball. Dieser hatte zwischen den Gängen mit einer großen Dürre zu kämpfen, welche durch eine deutsche Bierspende beendet werden konnte.

Zusammenfassend war es ein schöner Kongress in einer tollen Stadt, begleitet von spektakulären Speisen und Getränken, geprägt durch noch viel bessere Teilnehmer. Jedem dem es noch nicht vergönnt war, an solch einem Event teilzunehmen, sollte seinen Kalender 2020 freischaufeln und sich eine Gelegenheit suchen.

Wolfgang Packi





Know-How-Transfer im Bundestag

13.-17. Mai

Junge Wirtschaft trifft Politik – unter diesem Motto steht der jährliche Know-how-Transfer (KHT) der Wirtschaftsjunioren Deutschland mit dem Deutschen Bundestag, der in diesem Jahr schon zum 25. Mal stattfand. Das nationale WJ-Projekt ermöglicht über 200 Wirtschaftsjunioren, einen Bundestagsabgeordneten eine Woche lang bei der parlamentarischen Arbeit zu begleiten. Alicia und Fritz waren aus Freiburg dabei und erzählen Euch hier von ihrem Abenteuer!

Eine Woche Berlin, ein Einblick in die Bundespolitik und über 200 Wirtschaftsjunioren zum Kennenlernen – das hat uns sehr gereizt. Und so reisten wir im Mai 2019 nach Berlin, um den Alltag der Politiker mal genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei ist uns aufgefallen, dass der Wochenplan eines Abgeordneten doch recht voll ist, zumindest während der Sitzungswochen in Berlin.

Der KHT war eine Woche voller spannender Termine und Begegnungen, die sich nur schwer in einen kurzen Bericht packen lassen. Fünf unserer Highlights wollen wir aber unbedingt mit euch teilen:

1. Auftaktveranstaltung Allianz Forum

Das erste Highlight war gleich am ersten Abend. Hier haben die WJD eine Auftaktveranstaltung im Allianz Forum organisiert. Antreffen konnte man hier unter anderem Graf Lambsdorff MdB und Dorothee Bär MdB, die jeweils einen Vortrag zur Außenpolitik und nationalen Digitalisierungsstrategie hielten. Uns hat der Abend besonders gut gefallen, weil wir sowohl mit anderen Wirtschaftsjunioren als auch mit Abgeordneten über das Parteienspektrum hinweg ins Gespräch gekommen sind.

2. Termine mit unserem MdB

Der Kern des Projekts ist die Zeit mit dem Abgeordneten. Alicia hat in der Woche Benjamin Strasser MdB begleitet. Ihr Highlight war dabei der Untersuchungsausschuss im Fall Arnis Amri. Hier durfte sie die Zeugenbefragung von BKA Beamten mitverfolgen.

Fritz durfte Florian Toncar MdB (finanzpolitischer Sprecher der FDP) über die Schulter schauen.

Während die Teilnahme an diversen Arbeitsgruppen natürlich inhaltlich spannend war; der Besuch von Finanzminister Olaf Scholz im Finanzausschuss bleibt ein persönliches Highlight.

3. Hausausweise

Ein absolutes Privileg in dieser Woche war auch der Hausausweis des Deutschen Bundestags, welcher uns den freien Zugang zu allen Gebäuden ermöglichte. Diese sind unterirdisch verbunden, sodass alleine der Gang zwischen Jakob-Kaiser-Haus, Reichstag, Paul-Löbe-Haus und Marie-Elisabeth-Lüders-Haus zum Erlebnis wurde. Auch bekannt als JKH, RT, PLH, MELH, etc. – vor Akronymen sollte man in Berlin keine Angst haben.

4. Diskussionsrunde mit Fraktionsspitzen

Spannend waren auch die Diskussionsrunden mit den Fraktionsspitzen. Hier waren wir u.a. bei der Runde mit Katrin Göring-Eckard (Grüne) und Christian Lindner (FDP) dabei. Die Möglichkeit Fragen zu stellen, wurde von uns Wirtschaftsjunioren natürlich voll ausgenutzt – sehr zum Leidwesen der Spitzen wirtschaftsferner Parteien.

5. Fototermin mit Angela

Auch wenn Angela Merkel nur kurz zum Gruppenfoto vorbei kam, gehört dieser Termin definitiv zu unseren fünf Highlights. Getreu Frank Underwoods Motto – „It's all about location, location, location.“ – haben wir uns auch auf dem Foto platziert!

Mit vielen bleibenden Eindrücken sind wir von Berlin zurückgekommen und uns beide einig: Das sollte nicht unser letzter Know-How-Transfer gewesen sein!

Hoffentlich haben wir Euer Interesse wecken können – der nächste KHT findet vom 15. bis 19. Juni 2020 statt. Die Anmeldung öffnet zwar erst im Februar, aber tragt Euch den Termin jetzt schon ein und seid im Juni mit dabei!

Alica Kern und Fritz Hauser



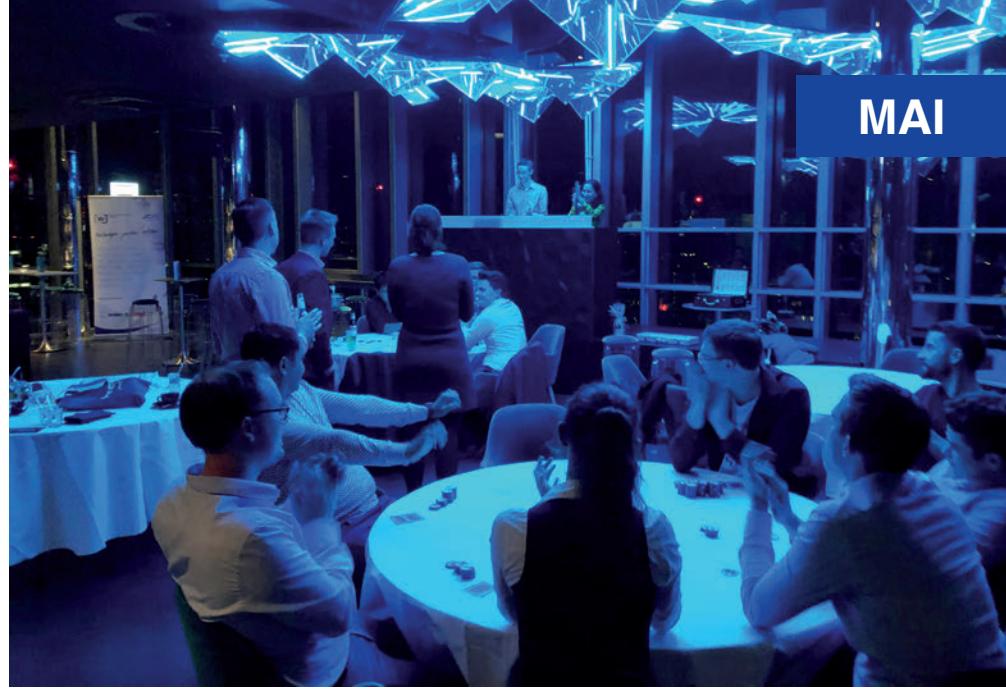
Spargelessen der Wirtschaftsjunioren Freiburg: Auftakt für JCI Trinational

17. Mai

Am 17. Mai 2019 trafen sich die Wirtschaftsjunioren zum traditionellen Trinationalen Spargelessen im Dreiländereck und nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit Wirtschaftsjunioren aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Bei einem köstlichen Spargelmenü und Markgräfler Gutedel im Bohrerhof, Feldkirch, stellten die Kreise Freiburg, Basel und Saint-Louis das Projekt „JCI Trinational“ vor. Nach einem ersten Treffen im Februar 2019 in Basel wurde die länderübergreifende Arbeitsgruppe „JCI Trinational“ offiziell gegründet und damit der ehemalige „AK Tri“ wieder zum Leben erweckt. Für die Wirtschaftsjuniorenkreise Freiburg, Hochrhein-

Bodensee, Ortenau, Basel, Saint-Louis, Mulhouse, Strasbourg und Colmar soll „JCI Trinational“ ein Dach für gemeinsame Veranstaltungen bieten, bei denen Networking, Erfahrungsaustausch und der Blick über den Tellerrand im Vordergrund stehen. Geplant sind u.a. Unternehmensbesichtigungen in allen drei Ländern, trinationale After-Work-Treffen, eine Weinwanderung und ein Skiwochenende. Den gelungenen Abend rundeten unsere Gäste aus der Schweiz mit ihrer Präsentation des Projekts „JCI nofoodwaste“ ab.

Birgit Münchbach



Pokerabend

21. Mai

Am 21.05.2019 veranstaltete das Ressort Mittelstand & Umwelt ein Pokerturnier verbunden mit einem Vortag von unserem Mitglied Jan Phillipi zum Thema „Umgang mit Risiken und schweren Entscheidungen am Beispiel des Pokerspiels“. Die Location – der NEKO Club – bot uns zudem eine tolle Aussicht über Freiburg.

Im Rahmen seines Vortrags gab Jan Philippi zunächst einen Einblick in sein vorheriges Leben als Poker Profi. Der jetzt selbständige Psychologe erklärte mit vielen Anekdoten aus seiner knapp 10-jährigen Poker-Zeit was man vom Poker für seinen Leben lernen kann. Zusätzlich hat er uns einige Tipps für das folgende Pokerturnier mit auf den Weg gegeben. Eines wurde auf jeden Fall deutlich: Pokerspieler ist ein spannender Beruf – vorausgesetzt man kann an online an acht Tischen gleichzeitig spielen und kann auch mal ein Jahr ohne Gewinn überleben.

Als dann schließlich das Pokerturnier mit 18 Spielern an drei Tischen gestartet wurde, wurde schnell klar, dass das Niveau viel höher war, als einige erwartet hatten. Insbesondere an unserem Tisch fühlte man die Spannung, als einige ihr Talent nicht mehr verstecken konnten. Und so konnte man die Chips nach und nach an bessere (in meinem Fall glücklichere) Teilnehmer abgeben. Insgesamt hatten alle Spieler sehr viel Spaß und haben den Abend in lockerer Atmosphäre genossen.

Ein Dankeschön an das Ressort Mittelstand & Umwelt für die Einladung und Glückwunsch an Lukas, der am Ende des Abends das Spiel gewann.

Gaétan Joffroy



KAPFER & LIPPS

Steuerberater Rechtsanwälte

Von echten Füchsen lernen –
statt mit den Wölfen zu heulen.

Weil wir uns auskennen und souverän
aufreten in unserem Revier!





Abwechslungsreich, erfolgreich, heiß – die LaKo 2019

28.-30. Juni

Drei Worte, welche die Landeskonferenz 2019 in Göppingen beschreiben?

1. Abwechslungsreich

Schon im Vorfeld hatten wir die Qual der Wahl: am Freitag und Samstag konnte man aus einem tollen Tagesprogramm seine persönlichen Lieblingsworkshops, -aktivitäten, -kurse und -betriebsführungen zusammenstellen. Neben einer Tradeshow in der IHK war von Betriebsbesichtigungen bei WMF, TeamViewer, der Kleemann GmbH und der Sattler Lightning GmbH über Freizeitaktivitäten wie E-Mountainbike Touren, Bouldern, Lasertag spielen oder ein Besuch des City Outlets Geisingen bis hin zu einer großen Anzahl an interessanten Workshops und Vorträgen hier wirklich viel geboten.

Auch der Welcome Abend bei dem Schirmhersteller Lambert GmbH bot einiges an Abwechslung, sodass sich die 12 Freiburger Teilnehmer perfekt auf das Wochenende einstimmen und einen schönen Abend mit vielen alten und neuen Bekannten aus anderen Kreisen verbringen konnte.

2. Erfolgreich

Am Samstagabend fand im Zweigwerk 11, einer ehemaligen Fabrikhalle mit sehr viel Charme, der Galaabend statt. Obwohl wir am letzten Tisch saßen und aufgrund der vielen Säulen leider Schwierigkeiten hatten, dem Abendprogramm zu folgen, konnte dies unsere Stimmung nicht trüben, denn bei der Preisverleihung des Landespreises Baden-Württemberg hat die Freiburger Cleen Up Week 2018, initiiert durch unsere Vorstandsvorsitzende Jana Weitze, einen sagenhaften zweiten Platz erreicht. Das Preisgeld wurde von den Freiburgern direkt weiter an den Sieger des Landespreises gespendet: dem Inklusionskinderprojekt Rumpelröschen aus dem Rems-Murr Kreis. Dieser tolle Erfolg wurde den Rest des Abends noch bei Live Musik und einem großen Feuerwerk gebührend gefeiert.



3. Und zu guter Letzt: heiß

Das ganze Wochenende war schönstes Juniwetter. Bei dem Galaabend waren die Temperaturen allerdings so hoch, dass alle Teilnehmer in ihrer Abendgarderobe mächtig ins Schwitzen kamen. Man kann also sicherlich mit gutem Recht vom heißesten Ball der Geschichte sprechen.

Fazit:

Ein tolles Wochenende mit vielen netten Menschen und einem abwechslungsreichen Programm. Die Landeskonferenzen sind definitiv immer einen Besuch wert! Ich habe mein Ticket für nächstes Jahr schon gekauft – du auch?

Barbara Pfaff



Sommerfest

18. Juli

Am 18.07. diesen Jahres fand das alljährliche Sommerfest der Freiburger Wirtschaftsjunioren in der Ganter Brauerei in Freiburg statt. Der Abend wurde mit einem gemütlichen Come-Together bei Bier und Brezeln begonnen. Für diejenigen Mitglieder, die noch nie eine Brauereiführung bei Ganter mitgemacht haben, wurde im Anschluss die interaktive Erlebnisführung der Brauerei mit "Dr. Gerstenkorn" durchgeführt, der während der Führung fleißig zum Probieren einlud. Alle anderen Mitglieder konnten

sich mit weiteren Getränken und kleinen Spielen in Ganters Hopfen-Schopf vergnügen. Der Ausklang des Abends fand mit "Do-It-Yourself" Burgern sowie Bier und anderen Getränken in der Gaststätte der Brauerei statt. Bei sommerlich angenehmem Wetter wurde viel genetzwerkt, gegessen und getrunken, sodass eine gelungener Abend entstand.

Daniel Kemen



Freiburg for Aliens

19. Juli



Am 19.07.19 fand erneut die "Freiburg for Aliens" Tour des Ressort International statt. Getreu dem Motto "Deine Stadt besser kennenlernen" haben wir uns dieses Mal in den Stühlinger und nach Haslach begeben, um dort den Teilnehmenden die Geheimtipps der Junioren zu zeigen. Hier konnten auch nicht ganz so neue Freiburger noch Überraschendes kennenlernen!

Entspannt fand die Tour ihren Ausklang in einem kleinen Biergarten, wobei sich alle einig waren, auch beim nächsten Mal dabei zu sein, wenn wir einen neuen Teil von Freiburg erkunden.

Katharina Wolf

AUGUST



Netzwerk Spezial „Breuninger“

6. August

Unter dem Stern der Mode stand das Netzwerk Spezial am 6. August. Wir waren mit rund 30 Personen zu Gast im Hause Breuninger. Alexander Entov, der 2018 die Leitung von Breuninger in Freiburg übernahm, führte uns durch die Etagen des Kaufhauses. Dabei gab er uns einen interessanten Blick hinter die Kulissen. Uns wurde deutlich, dass Breuninger längst nicht mehr nur ein reines Modekaufhaus ist, sondern vielmehr ein Fashion- und Lifestyle-Unternehmen mit hohen Ansprüchen an Mode, Marken, Service und Beratung. So findet man zwischen den Kleiderständern in der Herrenabteilung zum Beispiel auch einen Barbier. Für einen Lacher sorgten die teuersten Schuhe im Haus: Ein Herren Sneaker, welcher bei einem Preis von rund 800€ ein ordentliches Gewicht an den Tag legt. Es waren sich alle einig, dass diese Sneaker gewöhnungsbedürftig aussehen. Laut Entov seien die Schuhe dennoch ständig ausverkauft.

Die Führung endete auf der hauseigenen Roof top Bar. Mit Blick auf das Münster und über die Dächer Freiburgs konnten wir den spannenden Netzwerkausbend mit leckeren Drinks und angeregten Unterhaltungen ausklingen lassen. Wir bedanken uns bei Breuninger und Alexander Entov für die Einladung und den schönen Abend.

Alica Kern





Clean-up Day: Gemeinsame Zigaretten- Sammelaktion auf dem Mundenhof in Freiburg

14. August

Am 14.08.2019 trafen sich die Wirtschaftsjunioren zur gemeinsamen Clean-up Aktion auf dem Mundenhof - nachdem dort das jährlich stattfindende ZMF 2019 zu Ende gegangen war. Anknüpfend an die letzjährige sehr erfolgreiche Clean up week wollten wir auch in diesem Jahr den Bezug der Wirtschaftsjunioren zu Umweltbewusstsein und -verantwortung weiter schärfen. Tonnen an Zigaretten verschmutzen jährlich den Planeten und bis zu 40 Liter Grundwasser werden durch eine weggeworfene Zigarette verschmutzt. Auch beim diesjährigen Zelt-Musik-Festival ist eine ganze Menge an Kippenresten auf dem Boden gelandet, welche wir zusammen gesammelt haben. Der Einsatz wurde natürlich auch zum Netzwerken genutzt. Nach der mehrstündigen Aktion war das Gelände wieder sauber und frei von Zigaretten. Mit einem gemeinsamen Essen beim Italiener im Rieselfeld wurde der Abend dann abgerundet.

Melanie Mücke





JCI Reise in die Mongolei

17. Mai

**Die Reise meines Lebens – Warum ein Land
bleibende Abdrücke auf der Seele hinterlässt**
Ein Reisebericht von Jana Weitze

Wir reisen in fremde Länder um andere Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen, um neue Landschaften zu entdecken und Städte zu erleben, wie wir sie zuhause nicht kennen. Wir reisen, um zu sehen wie es anders(wo) aussieht. Die Eindrücke, die wir sammeln, machen etwas mit uns, sie erweitern den Horizont und helfen uns die Perspektive zu wechseln – und manchmal führen sie dazu, dass wir uns verändern. Wir werden zum Beispiel toleranter und weltoffener. Mein Besuch in der Mongolei hat mir eine völlig andere Art des Erlebens eines fremden Landes gezeigt. Die Besonderheit lag in der Gastfreundschaft von JCI Progress, mit welchen wir seit 5 Jahren ein intensives Twinning mit WJ BW haben. Der Plan war eine Wüstensafari ohne Strom und Wasser durch die Wüste Gobi – gar nicht so einfach für einen Stadtmenschen wie mich. Die erste Herausforderung wartete bereits nach den ersten paar hundert Kilometern: Ein Plumps Klo! Mit nur drei Wänden! Da können wir deutschen Ladies uns gleich etwas abschauen: Die gewiefte Mongolin trägt mit Würde einen Regenschirm als Sichtschutz. Chapeau, meine Damen!

Offroad zu fahren ist auch eine neue Erfahrung. Mit gemütlichen maximal 40 km/h fahren wir durch die Wüste. Da ziehen sich bis zu 300km Tagestour ganz schön, aber die Gobi ist überwältigend. Nie in meinem Leben konnte ich so weit blicken und noch nie in meinem Leben wurde ich von neuen Bildern so überrascht. Plötzlich tauchen aus der kargen Buschlandschaft völlig neue Landschaften auf. Sei es die canyonartige Schlucht Khermen Tsav, ein untergewirtschafteter, aber wunderschön glitzender



Salzsee oder die längste Sanddüne der Mongolei, die Khongor Sand Dune. Diese ist übrigens 140m hoch. Das klingt nicht nach viel, aber der Aufstieg verlangt uns einiges ab. Endlich oben angekommen (1 Schritt nach vorne, drei zurück gerutscht) werden wir dafür mal wieder mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt und zurück unten erwarten uns frisch gegrilltes Rindfleisch (auf einem Elektrogrill mit USB-Anschluss – wofür auch immer), Wodka und kaltes Bier. À propos Fleisch: Für Vegetarier ist diese Reise absolut nicht geeignet. Es gibt Fleisch mit Fleisch und Fleisch dazu – jeden Tag. Aber so eine Reise durch die Würste erklärt auch warum. Das Land ist zwar reich an Bodenschätzen, dort wächst allerdings nichts. Nur Ziegen gedeihen prächtig.

Mein Highlight war neben der Gastfreundschaft der Mongolen (die scheinbar immer eine Flasche Wodka parat haben) der unglaubliche Sternenhimmel in der Nacht. So weit weg von allem städtischen Licht funkelt der Nachthimmel in allen seinen Facetten – Blutmond und Sternschnuppen inklusive.

Jana Weitze



Abenteuer Existenzgründung

16. September

Die Wirtschaftsjunioren im Ressort Bildung und die IHK Südlicher Oberrhein luden Interessenten und die Mitglieder der Wirtschaftsjunioren zum Vortrag Abenteuer Existenzgründung ein. Über zwanzig Teilnehmer folgten der Einladung an einem warmen Montag Nachmittag in die IHK Freiburg. Nico Herr eröffnete den Vortrag zum Thema Abenteuer Existenzgründung mit der Begrüßung der Teilnehmer und Danksagung an unsere Sponsoren. Die Referenten Christian Müller, IHK Südlicher Oberrhein, Massuma Ahmadi, Volksbank Freiburg eG, Dr. Birgit Münchbach, Friedrich Graf von Westphalen & Partner mbB und Nico Herr, Herr Steuerberatungsgesellschaft mbH, gaben den Besuchern Einblicke über die Gründungswerkstatt und Gründerökosystem der IHK, Finanzierungsfragen und Tipps rund um das Thema Geschäftsidee und Businessplan der Volksbank Freiburg. Aber auch die Wahl der richtigen Rechtsform sowie GmbH-Gründung und Firmierung. Zu guter Letzt berichtete Nico Herr über die Pflichten gegenüber dem Finanzamt bei der Gründung, steuerlich optimierte Wahl der Rechtsform, Ertragsteuern, Umsatzsteuer und Vorsteuerabzug, und vieles mehr. Die angehenden Existenzgründer, Interessenten und Wirtschaftsjunioren tauschten sich im Anschluss bei einem kalten



Bier und Snacks über die Themen der Existenzgründung rege aus. Bei dem einen oder anderen wurden nach dem Vortrag Geschäftsideen vertieft oder auch noch einmal überdacht. Wir wünschen allen viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Geschäftsidee und hoffen, dass der Vortrag viel Wissen und interessante Erkenntnisse gebracht hat.

Massuma Ahmadi

SEPTEMBER



Bundeskongress

19.-22. September

Wuppertal, Remscheid und Solingen, das waren die Gastgeber der Bundeskonferenz 2019 der Wirtschaftsjunioren.

Für „First Timer“ und für erfahrene Konferenzgänger gleichermaßen interessant. Bei jeder Bundeskonferenz gibt es verschiedene Möglichkeiten sein Programm zu gestalten. Einmal gibt es das sogenannte „Pflichtprogramm“ für alle Kreispräsidenten/Vorsitzenden und auch offen für alle anderen - man hat die Möglichkeit an der öffentlichen Vorstandssitzung des Bundesvorstandes dabei zu sein und natürlich bei der Delegiertenversammlung. Bei der Delegiertenversammlung stimmen die einzelnen Wirtschaftsjuniorenkreise über verschiedene Themen ab und wählen auch den neuen Bundesvorstand.

Auf der anderen Seite hat man die Möglichkeit an Trainings und Seminaren teilzunehmen, d.h. man kann sich weiterbilden. Ein wirklich vielfältiges Angebot, über Rhetorik, Markenbildung, Preisverhandlungen, Stimmentraining, Nachhaltigkeit, Cocktailkurse alles war dabei ☺. Ein mindestens genauso großer Teil ist der Bereich der Betriebsbesichtigung und Sightseeing. Hierbei bekommt man wirklich einen sehr interessanten Einblick in Unternehmen, kann hinter die Kulissen von interessanten Firmen und Institutionen schauen. Was natürlich nicht zu kurz kommt ist das Freizeitprogramm, Sport, Austausch und ein entsprechendes Abendprogramm in teilweise atemberaubenden Locations runden den jeweiligen Tag ab.

Bei der bergischen BUKO waren wir mit vier Mitgliedern vertreten. Die bergische BUKO wurde ihrem Namen gerecht, hatte quasi etwas vom Schwarzwald. ☺

Sehr bewusst hat man z.B. beim Catering auf Regionales und Traditionelles gesetzt – Das bergische Land ist für viele doch eine große Unbekannte.

Die Region ist ja weltweit für ihre scharfen Messer bekannt und das hat man oft bemerkt, so war in jeder Konferenztasche ein graviertes Messer enthalten und auch sonst hat man viel über Messer und Klingen erfahren wie z.B. in den Betriebsbesichtigungen.



Die Region ist bekannt für viele Weltmarktführer und Hidden Champions, das bedeutet die IHK hat eine große Verantwortung, so hat der IHK Präsident ein ehemaliger Wirtschaftsjunior eine flammende Rede für die Region gehalten.

Im allgemeinen war die BUKO geprägt von einer sehr guten Vernetzung – Das war spürbar so wurden ehemalige und erfolgreiche Wirtschaftsjunioren, die heute gute Positionen in großen Unternehmen haben, stark mit eingebunden und haben ihr Know-how in Vorträgen an die junge Wirtschaft weitergegeben. Egal ob in Seminaren oder bei Betriebsbesichtigungen. Auch die Verzahnung zur Politik war spürbar. Auf dem Welcome Abend waren alle Bürgermeister der drei Ausrichterstädte Wuppertal, Remscheid und Solingen anwesend.

Die nächste Bundeskonferenz 2020 findet vom 10. bis 13. September in Berlin statt, seid ihr dabei?

Christoffer Wiese



Betriebsbesichtigung mal anders: Weinwanderung im Kaiserstuhl

28. September

Bei spätsommerlichen Temperaturen trafen sich die Wirtschaftsjunioren Freiburg am 28. September 2019 im Kaiserstuhl zu einer Weinwanderung und Betriebsbesichtigung beim Weingut Bercher-Schmidt in Vogtsburg-Oberrotweil. Zur Begrüßung reichten Franz Schmidt und sein Team einen Winzersekt und badische Häppchen. Direkt im Anschluss ging es zur Weinwanderung in die Weinberge, bei der uns Franz Schmidt viel Spannendes und Wissenswertes über Flora, Fauna und Weinbau vermittelte. Der erste Zwischenstopp fand auf einer Anhöhe mit toller Sicht auf die Vogesen statt. Bei Riesling, Auxerrois und vegetarischen Tapas lernten wir viel Neues über biologischen Weinbau und die Herausforderungen des Demeter Anbaus. Selbst der eine oder andere Weinkenner unter uns hat noch etwas über Weine und Weinbau dazugelernt. Franz Schmidt machte uns auch deutlich, wie wichtig Teamarbeit bei der Verarbeitung von Naturprodukten ist, um einen kontinuierlichen Unternehmenserfolg gewährleisten zu können. Nach Rückkehr auf dem Weingut konnten wir weiße und rote Burgundersorten unterschiedlicher Qualitätsstufen probieren und uns bei regionalen Köstlichkeiten von der Kaiserstühler Gastfreundlichkeit überzeugen. Unser Gastgeber, ein ehemaliger Wirtschaftsjunior, nahm sich trotz Weinlese sehr viel Zeit für seine Gäste. Den Abend ließen wir dann in einer Straußé in Bötzingen noch gemütlich ausklingen.

Die Teilnehmer waren sich einig: eine gelungene Veranstaltung, die wir zur Tradition werden lassen könnten. In Zukunft würden wir dabei gerne unsere JCI-Nachbarn aus Frankreich und der Schweiz noch mehr einbinden, um den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern – denn: Wein verbindet!

Julian Bode



Europäischer Know-How Transfer

29. September - 3. Oktober



Junge Wirtschaft trifft Politik – unter diesem Motto verbrachten Carola Rinker und Fritz Hauser aus Freiburg eine Woche im Europäischen Parlament. An dem Austauschprogramm der Organisation Junior Chamber International Europe nahmen rund 40 junge Unternehmer und Führungskräfte aus ganz Europa teil. Ziel der Projektwoche vom 29.9. bis zum 3.10. war es, den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik zu fördern und das gegenseitige Verständnis zu stärken. Carola und Fritz durften dabei Petra De Sutter, MdEP und Andreas Glück, MdEP bei ihrer parlamentarischen Arbeit begleiten.

Der Dialog ist für beide Seiten ein Win-Win: Während Politiker Einblick erhalten, wie politische Entscheidungen in der Unternehmenspraxis ankommen, wachsen bei den jungen Wirtschaftsvertretern das Verständnis für parlamentarische Prozesse auf europäischer Ebene. Neben den individuellen Terminen mit den Abgeordneten standen auch Podiumsdiskussionen und Gespräche mit der Europäischen Kommission auf dem Programm.

Ein besonderes Highlight in 2019 war die „Barbecue Week“, die im Europäischen Parlament zeitgleich zum Austausch stattfand. Dabei handelt es sich um die Anhörungen der designierten Kommissar*innen, die von Parlamentarier*innen mit Fragen „gegrillt“ werden.

Der Europäische Know-how-Transfer fand in diesem Jahr zum 15. Mal statt. Die Wirtschaftsjunioren Deutschland stellten mit 22 Teilnehmern die größte Delegation.

Carola Rinker und Fritz Hauser

Besichtigung der Firma Zahoransky Automation and Moulds (ZAM)

8. Oktober



Am 8. Oktober 2019 kamen einige Wirtschaftsjunioren ins Gewerbegebiet Hochdorf um sich den Freiburger Standort der Zahoransky AG anzusehen. Zu Beginn bekamen wir vom neuen Vorstand Winfried Ebner einen Präsentationsvortrag. Hierbei bekamen wir einen Eindruck, was das Unternehmen ausmacht und warum es so erfolgreich ist. Bevor der Rundgang durch das Unternehmen startete, hatten wir schon die erste Gelegenheit Fragen zu stellen. Für die Besichtigung teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Uli Thoma der Sicherheitsbeauftragte und Ausbilder sowie Winfried Ebner nahmen sich jeweils eine Hand voll WJler. Wir bekamen dabei die Fertigung mit den hausgroßen Fräsmaschinen und das Drahtschneiden, bei dem Maßgenauigkeiten von millionstel Meter erzielt werden, zu sehen. Außerdem erfuhren wir, dass Zahoransky gerade dabei ist, die Abteilungen umzusiedeln, damit effizienter zusammengearbeitet werden kann. Nachdem wir beide Werke besichtigt hatten, trafen wir uns in der Kantine wieder. Dort konnten wir uns mit belegten Broten stärken und Herrn Ebner und Herrn Thoma weitere Fragen stellen. Nach der Besichtigung bekam ich sehr viel positive Rückmeldung von beiden Seiten. Es war ein spannender Abend mit viel Input.

Philipp Götten



OKTOBER



Unternehmerabend bei Daniel Kemen, SD Software-Design GmbH

9. Oktober

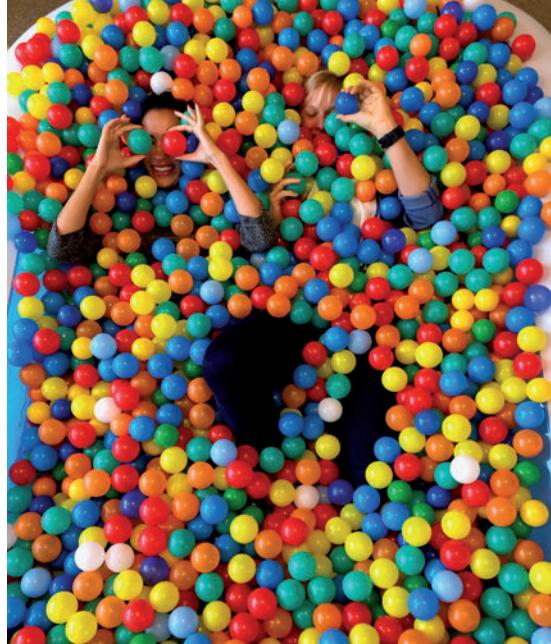
Alles Bällebad oder was? Keineswegs! - Beim Unternehmerabend bei Daniel Kemen konnten wir einen tiefen Einblick in seine Firma SD Software-Design GmbH in Bad Krozingen bekommen. Der Abend wurde mit selbstgemachter Limonade, vielen leckeren Snacks, cremig zubereiteten Suppen, warmes selbstgebackenes Brot, Panna Cotta und warmen Schokoladen Kuchen als Dessert begleitet. Und das war nur ein Teil der Speisen, welche Daniels Mutter mit Liebe zubereitet hatte. Die Teilnehmer wurden vom Essen ins Staunen versetzt und konnten gar nicht aufhören die leckeren Speisen zu genießen.

Zurück aber zu dem Hauptgrund warum wir eigentlich bei Daniel Kemen im neuen Standort Bad Krozingen eingeladen waren. Was ihn ausmacht, wollten die Wirtschaftsjunioren wissen und wir haben schnell begriffen, dass die Leidenschaft zur Arbeit, der Spaß mit seinen 10 Mitarbeitern und an der Dienstleistung eine große Rolle spielen. Große Einflussfaktoren seien der Rückhalt seiner Eltern, die immer zu ihm standen und stehen, und ihn seit seinem 17. Lebensjahr, von Beginn seiner Karriere an, unterstützen.

Kurz Um: Es war ein gelungener Unternehmerabend mit einem der jüngsten Unternehmer bei WJ Freiburg. Mein Favorit neben dem Vortrag an dem Abend war das Bällebad und der Kickerkasten, wobei man beim letzteren zu sechst gegeneinander spielte.

Danke Daniel für den tollen Abend, das leckere Essen, die schöne Atmosphäre in deiner Firma und für deinen authentischen Vortrag zu deinem Werdegang und deiner Person. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg als Unternehmer.

Massuma Ahmadi





Diskussion Fachkräftemangel: Wie ernst ist die Lage im Südwesten?

16. Oktober

In Zusammenarbeit mit dem SWR Aktuell hat das Ressort Politik eine Podiumsdiskussion veranstaltet zum Thema: Fachkräftemangel, Wie ernst ist die Lage im Südwesten? Diskutiert haben Ulrich Prediger von Jobrad, Sascha Fiek von der Fahrschule Fiek, Dieter Salomon, Geschäftsführer der IHK Südlicher Oberrhein in Freiburg und Hanna Böhme von der FWTM Freiburg. Man konnte in den Aussagen aller Teilnehmer entnehmen, dass Südbaden/Freiburg ein attraktiver Standort zum Leben und Arbeiten ist.

Jedoch wurde auch betont, dass es Aufgabe sei, neue Fachkräfte zu rekrutieren. Jobrad hat keine nennenswerte "Probleme" erwähnt, da die work-life-balance, aber auch die generelle Unternehmensführung den aktuellen Trends entspricht. Als Lösungsansatz wurde das dual career genannt, dies besagt dass beim Umzug in eine andere Stadt, der Partner nach zieht und ebenfalls einen Job an-



geboten bekommt. Benefits, flexible Arbeitszeiten, Kitaplätze und Wohnungen spielen eine sehr große Rolle bei der Auswahl des Arbeitsplatzes. Vielleicht schaffen es die Unternehmen damit, der Herausforderung Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Im Anschluss tauschten sich die Besucher mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion aus und vertieften ihre Eindrücke und Meinungen.

Anna Feierling

OKTOBER



Freiburger Wirtschaftsball

19. Oktober

Am Samstag, den 19. Oktober fand im Ballhaus Freiburg der Freiburger Wirtschaftsball statt. Rund 400 Gäste machten den Abend zu etwas Besonderem. Vertreten waren Multiplikatoren aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik der Wirtschaftsregion Freiburg und südlicher Oberrhein.

Der Abend startete mit einem Sektempfang und anschließendem Buffet mit leckeren Vorspeisenvariationen und verschiedenen Hauptgängen. Als alle Ballgäste gestärkt waren, wurde der Start-Up Dschungel eröffnet. Dieser stellte den Hauptgrammpunkt des Abends dar. Im Rahmen des Start-Up Dschungels hatten fünf Freiburger Start-Ups die Möglichkeit sich zu präsentieren. Diese waren Dikkes Wassar, Deep VA, Jicki Sprachduchen, Onloka und Tocsen. Nach den Pitches auf der Bühne durften die Ballgäste dann ihre Stimme für das innovativste Start-Up abgeben. Mit 49% der Stimmen konnten Kristina Sczesny und Paul Heremesmeier, Gründer von Onloka - einem Onlineshop für regionale Produkte - den Wettbewerb für sich entscheiden und sich über ein Preisgeld von 500€



sowie eine Medialeistung der Badischen Zeitung im Wert von 1.000€ freuen.

Die Freiburger Live-Band Randy Club sorgte für die musikalische Unterhaltung. Mit Songs aus Pop, Rock und Soul der 80er, 90er und den aktuellen Charts konnten Sie das Publikum schnell begeistern. Und so brachte die Band die Tanzfläche bis spät in die Nacht zum Beben.

So bleibt ein großes „Dankeschön“ auszusprechen an alle Organisatoren, Helfer, Sponsoren und Gutmünn Events für diesen stimmungsvollen Abend.

Alica Kern





Podiumsdiskussion: „Wind of Change für die EU? Von der Leyen Kommission in den Startlöchern“

30. Oktober

Zwei Tage vor dem offiziellen Start der neuen EU-Kommission haben die Wirtschaftsjunioren am 30. Oktober 2019 gemeinsam mit dem Centrum für europäische Politik (cep) und dem SWR zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wind of Change für die EU? Von der Leyen Kommission in den Startlöchern“ geladen. Im SWR Studio Freiburg diskutierten Jörg Wojahn (Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland), Rita Schwarzelühr-Sutter (SPD, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium), MdB Gerhard Zickenheiner und Prof. Dr. Lüder Gerken (Vorstand cep). Unter der Moderation von Dr. Jan Barth (WJ Vorstand Politik) und Harald Händel (Leiter Kommunikation, cep) wurden vier Themenblöcke adressiert. Los ging es mit dem wachsenden Nationalismus – manifestiert am Beispiel Brexit – innerhalb der Europäischen Union. Während MdB Zickenheiner Zuversicht ausstrahlte und beteuerte, dass sich die EU trotz der Herausforderungen insgesamt „auf einem guten Weg“ befände, hielt Prof. Gerken dagegen. Die unterschiedlichen Wahlsysteme beispielsweise von Frankreich und Deutschland schieben seiner Meinung nach vorerst einer gemeinsamen Verteidigungspolitik einen Riegel vor – nur eines der vielen strukturellen Probleme. Jörg Wojahn entgegnet, dass die nationalistischen Bewegungen die EU-Befürworter wachgerüttelt und der Verhandlungsprozess rund um Brexit die EU stärker zusammenzieht.

Die in Deutschland generell als negativ angesehenen politischen Entwicklungen in Osteuropa bewertet Wojahn eher als machtpolitische, statt nationalistische Impulse – die Kommission, als „personalisierte Kommissionsfindungsmaschine“, ist darauf aus, alle Interessen auszugleichen – demnach müsse man sich auch in Geduld üben. Zickenheiner bestätigt am Beispiel Rumänien, dass es grundsätzlich Jahrzehnte braucht, bis man in einem neuen kulturellen Wertesystem angekommen

ist. Frau Schwarzelühr-Sutter bekräftigt, dass die EU trotz der politischen Vorgaben weiterhin attraktiv sei, schließlich hat beispielsweise Polen seit Eintritt in die EU massiv wirtschaftlich profitiert.

Prof. Gerken rügt dennoch die fehlende Härte als auch das Fehlen geeigneter Instrumente der EU, um bei rechtsstaatsfeindlichen Maßnahmen von Mitgliedstaaten einschreiten zu können. Dem entgegnet Wojahn, dass die Kommission hierfür inzwischen zwei Optionen vorsieht: Zum einen wird die Beachtung der Rechtsstaatlichkeit an Fördergelder geknüpft, zum anderen solle eine regelmäßige Prüfung stattfinden, auf dessen Grundlage ein EU-weiter „Rechtsstaatlichkeitsindex“ erstellt wird. Damit könnten Veränderungen in der Zukunft systematisch erfasst werden und Rückschritte westeuropäischer Länder ebenfalls adressiert werden.

Grundsätzlich waren sich beim Klimawandel alle einig: Das Thema wird weiterhin eine hohe Priorität in der europäischen Politik einnehmen. Beim deutschen Vorstoß gingen die Meinungen allerdings auseinander: Prof. Gerken bezeichnete das deutsche Klimapaket als „Lachnummer“ – neben dem Zertifikatehandelssystem gäbe es zwar auch „andere Möglichkeiten, die aber nicht zielsicher“ seien. Schwarzelühr-Sutter verteidigte die GroKo-Initiative und hielt es für einen guten Anfang, schließlich wären nun auch Gebäude und Verkehr erfasst.

Der Einstieg in das Thema Digitalisierung mündete schnell in einer Diskussion über die Stärken und Schwächen der EU. Während Schwarzelühr-Sutter und MdB Zickenheiner Datenschutz, Umweltschutz und Bürgerrechte als klare Vorteile auswiesen, plädierte Wojahn für einen weiteren Ausbau des EU-Binnenmarktes. Dieser sei zwar für Waren schon relativ frei, hätte aber bei Dienstleistungen nach wie vor hohe „Grenzzäune“.

Ein Dilemma umriß dagegen Prof. Gerken, der im Datenschutz gerade keinen Standortvorteil sondern eine Behinderung kleiner lokaler Unternehmen zum Vorteil großer US-Konzerne sieht.

Die wirtschaftliche Verflechtung von Baden-Württemberg mit der EU stand auf dem Panel außer Frage; wobei sich gerade auch mit dem auslaufenden Rahmenvertrag mit der Schweiz auch eine Chance für Baden-Württemberg eröffnet. Prof. Gerken sieht bei den Verhandlungen allerdings die Volkssouveränität für die Schweizer in Gefahr, die diese seiner Einschätzung nach nicht aufgeben möchten. Er rechne daher mit einem „wischiwaschi-Kompromiss, der das Problem in die Zukunft vertragt.“ Worauf Zickenheiner ergänzte, dass die EU und Baden-Württemberg ja bereits seit langer Zeit gut mit einem wischiwaschi-Konzept leben können.

Die Diskussion fand im Anschluss bei Häppchen und Getränken eine Fortsetzung während außerhalb des SWR-Studios bereits ein herbstlicher Sturm aufzog – Vorbote für den baldigen „Wind of Change“?

Fritz Hauser



Business Knigge Fachvortrag mit Betül Hanisch

8. November

Betül Hanisch entdeckte früh als Flugbegleiterin die vielfältige Welt der Dienstleistung und auch deren Potentiale. So wurde es ihre Passion. Heute führt Betül Hanisch erfolgreich ihre eigene Knigge Schule in Freiburg und ist seit fast zwei Jahrzehnten in ihrer Berufung international unterwegs, um Menschen aus den unterschiedlichsten Dienstleistungsbranchen den souveränen Umgang mit ihren Kunden zu vermitteln.

Aber was heißt eigentlich „Knigge“?
Das Wort „Knigge“ ist auf den deutschen Schriftsteller Adolph Franz Friedrich Ludwig Freiherr Knigge (1752 bis 1796) zurückzuführen. Bekannt wurde er vor allem durch seine Schrift über den Umgang mit Menschen.

Inzwischen belegen unzählige wissenschaftliche Studien, dass die nonverbale Kommunikation über 93% der Wahrnehmung ausmacht: Körpersprache ist der Königsweg der Kommunikation!

Für 35 WJ-Teilnehmer und ein Baby klang das interessant genug um sich einen Freitagabend dafür Zeit zu nehmen – und das hat sich gelohnt! Mit viel Charme und Weisheit vermittelt die Referentin, Betül Hanisch, ihr Fachwissen. Hier sind einige der Weisheiten: „Willst Du recht haben oder glücklich sein?“, „Wer schweigt, stimmt nicht immer zu. Er hat nur manchmal keine Lust mit Idioten zu diskutieren.“ und zu guter Letzt „Ein Hamsterrad sieht nur von Innen aus wie eine Karriereleiter!“.

Der Fachvortrag geht noch weiter. Betül Hanisch liefert wertvolle Tipps für einen repräsentativen Auftritt sowohl im privaten als auch im beruflichen Alltag. So werden die Teilnehmer auf die Körpersprache sensibilisiert, sie lernen wie man auf



die Wirkung der Körpersprache achtet und diese effektiv einsetzt, über hierarchische Signale und Statussymbole oder über die Gefahren der Fehlininterpretationen.

Wer den Vortrag verpasst hat erreicht Betül Hanisch online unter www.knigge-schule.de und wer nicht solange warten möchte: Einfach mal für ein paar Minuten auf einen Stift beißen und abwarten was passiert – am Ende genügt ein kurzes Lächeln, um mehr Freu(n)de ins Leben zu bringen!

Lisa Gross



Unternehmerabend Hausbrauerei Feierling

21. November

Am 21. November 2019 waren die Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Hausbrauerei Feierling zum Unternehmerabend eingeladen. In Rahmen dieser Veranstaltung hat Frau Martina Feierling-Rombach jungen Unternehmern und Führungskräften die Möglichkeit gegeben ein Blick hinter die Kulissen der Hausbrauerei zu werfen und gab ein Einblick in das Unternehmerinnenleben.

Nach einem kurzen Empfang in der „Insel“ zeigte Frau Feierling-Rombach den 20 Jung-Unternehmern die Hausbrauerei Feierling. Die Führung startete beim ehemaligen Brauereigebäude neben dem Biergarten. Hier wurde bis zum Umzug in die Grünwalderstraße und späterer Schließung der Brauerei im Jahre 1981 das Bier gebraut. Neun Jahre später, 1989, übernahm Frau Feierling-Rombach den Betrieb und baute das Unternehmen neu auf. In diesem Zuge wurde das Gebäude errichtet, welches wir heute als die Hausbrauerei Feierling kennen. Seit nun 30 Jahren wird in diesem Gebäude wieder Bier gebraut.

Zwischen den großen Kupferkesseln der Brauerei erläuterte uns die Diplom-Braumeisterin Frau Feierling-Rombach die Technik des Bierbrauens und erklärte wie wichtig Ihr Qualität und Regionallität sind. Aufgrund dieser zwei Kriterien und da die erfolgreiche Unternehmerin am Konzept der Hausbrauerei festhält, ist trotz der sehr hohen Beliebtheit der Hausbrauerei keine zukünftige unternehmerische Expansion der Produktion geplant. Ob das die nächste Generation machen wird, können Sie noch nicht einschätzen, denn die Hausbrauerei steht vor der großen Herausforderung den Generationenwechsel einzuleiten.



Unterhalb der großen Braukessel befindet sich der Braukeller, in welchem tausende Liter Bier lagern, unter anderem auch das Winterbier „Brunhilde“. Nach der Brauereiführung wurden die Wirtschaftsjunioren in der „Insel“ auf ein leckeres Essen eingeladen und hatten dabei die Möglichkeiten der Gastgeberin Frau Feierling-Rombach in geselliger Atmosphäre persönliche Fragen zu stellen.

Ferdinand Becherer



Mitgliederversammlung

27. November

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung war bis zu den Tränen emotional und geladen mit Witz und Humor. Aber starten wir einmal von Anfang mit dem bewährten Come Together, eine gute Gelegenheit um zu Netzwerken und sich mental auf den Abend vorzubereiten.

Den offiziellen Teil des Abends eröffnete unsere Vorstandsvorsitzende Jana Weitze mit einer herzlichen Begrüßung aller Anwesenden. Dieser schloss sich unsere Landesvorsitzende Beate Bruckner via Videocall an. Sandra Grimmer, Vorstandsvorsitzende der Wirtschaftsjunioren Offenburg und Landesvorstand Baden-Württemberg, hat stellvertretend für Carmen Mühlpforte persönlich übernommen und einen vielversprechenden Ausblick auf Projekte in 2020 gewährt. Im neuen Jahr soll das Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen.

Um den Teil der ordentlichen Einberufung, Genehmigung der Tagesordnung sowie des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21.11.2018 erwähnt zu haben; alles wurde einstimmig genehmigt und die Versammlung war somit voll beschlussfähig. Im Anschluss hatten die jeweiligen Ressortvorstände einen eindrücklichen Rückblick der Projekte aus 2019 gegeben. Angefangen beim Poker-Event über die Podiumsdiskussion über Fake-News, Bewerbungstrainings für Schüler bis hin zur Flagship Veranstaltung dem Freiburger Wirtschaftsball ist es wieder unglaublich was ehrenamtlich auf die Beine gestellt wurde. Der Erfolg des Freiburger Wirtschaftsballs wird auch in 2020 weitergeschrieben und das neue Format Start-Up-Dschungel wird aufgrund der positiven Resonanz auch wieder wichtiger Bestandteil sein.

Unser Past President Christoffer Wiese hatte sich in einer kurzen Rede für die schöne Zeit und die Zusammenarbeit mit allen bedankt und angekündigt, dass er dieses Jahr das letzte Mal vorne am Tisch der Vorstände gesessen hat. Er verabschiedete sich aus den Vorstandsfunktionen und betonte zusätzlich seine große Dankbarkeit zum JCI-Senator gewählt worden zu sein, was eine große Ehre weltweit ist.

Den abschließenden Rückblick auf 2019 zu gestalten, gebührte unserer Jana Weitze. Ein sehr umfangreiches und erfolgreiches Jahr hat der Vorstandsvorsitz mit sich gebracht und durch das Engagement von Jana konnte der Landespreis nach Freiburg geholt werden. Insgesamt 150 Termine hat Jana in 2019 wahrgenommen. Sie war auf Messen, hat internationale Veranstaltungen wahrgenommen, darunter JCI Veranstaltungen auf Mauritius und in der Mongolei. Janas persönliches Highlight war die Moderation des „Politischen Aschermittwochs“. Jana sprach einen großen Dank an Christoffer Wiese für seine langjährige Vorstandsarbeit aus.

Um 2019 akkurat abzuschließen, folge noch der Jahresabschluss 2018 der Kassenprüfer Nico Herr und Lena Schneider, die gemeinsam mit dem Vorstand entlastet wurden.

Sehr packend hatten sich die anschließenden Neuwahlen der Ressortvorstände für 2020 gestaltet. Eine unterhaltsame Rede nach der anderen ereignete sich. Angefangen mit einer Rede von Robin Fehr als Kandidat zum Amt des Kassenprüfers, welches er gemeinsam mit Lena Schneider für die kommende Periode ausfüllen möchte. Khaled Chtioui mit einem amüsanten Eisbrecher zu Beginn



seiner Rede als Kandidat für das Ressort Netzwerk. Daniel Kemen für das Ressort Bildung, der einfallsreich angeknüpft hat und Dr. Birgit Münchbach für das Ressort Internationales. Alle Kandidaten überzeugten mit ihren Plänen für 2020 und wurden einstimmig gewählt. Für das Ressort Politik kandidiert Susanne Schulz, die in 2020 wieder den blauen Sessel etablieren und dem Ressort etwas mehr Weiblichkeit verleihen möchte. Susanne durfte jedoch noch nicht gewählt werden. Dies wird im Januar offiziell nachgeholt. Bis dahin übernimmt sie diese Rolle provisorisch.

Bei anderen Kreisverbänden bereits etabliert: das Amt des Deputy Vorsitzenden. Nun ab 2020 auch bei den Wirtschaftsjunioren Freiburg installiert und einstimmig gewählt. Fritz Hauser wird dieses Amt für 2020 bekleiden. Durch sein Engagement im Bereich Kooperationsaufbau mit der Stadt und Instituten, Optimierungen im digitalen Bereich wie der Website und vor allem die Vorbereitung auf den Vorsitz sowie Unterstützung des Vorstandsvorsitzenden soll die Zukunft des Vorsitzenden Amtes sichergestellt werden.

Für 2020 ist unser Oberhaupt, der Vorstandsvorsitzende in Gestalt von Gaetan Joffroy nach seiner Rede einstimmig gewählt worden und wie alle vorhergegangenen neuen Amtsträger hat auch er dankend angenommen. Gaetan ist sehr motiviert und wird mit Sicherheit an den Erfolgen seiner Vorgänger anknüpfen.

Die diesjährige Mitgliederversammlung wurde genutzt, um Satzungsänderungen zu beschließen. Das Wichtigste in Kürze; Der Vorsitz soll, anders als bisher nicht mehr nur durch einen Vorstandsamtssträger besetzt werden können, sondern durch jedes ordentliche Mitglied. Des Weiteren soll der Vorstandsvorsitz nunmehr 4 statt 1 Stabsstelle ernennen und Fördermittel beantragen können. Alle Änderungen wurden bis auf eine Enthaltung einstimmig beschlossen und treten sofort in Kraft.

Damit schloss Florian Braune die ausgezeichnete Moderation der Neuwahlen ab und übergab an Caroline Strotzer. Sie hob dankend das ehrenamtliche Engagement aller Wirtschaftsjunioren und den Mitgliedern des Freundeskreises hervor. Besonders erwähnte Caroline jedoch Barbara Pfaff. Barbara hat hinter den Kulissen lautlos, gleichzeitig sehr dy-

namisch wesentlich zum Erfolg der Clean Up Week, B2B-Messe, ZMF-Betriebsbesichtigung sowie dem Poker-Event beigetragen. Sie war sprichwörtlich die Macht im Hintergrund. Dafür wurde Barbara nun mit der silbernen Ehrennadel Nr. 332 geehrt.

Jana Weitze schloss die Versammlung mit einer Danksagung und der Überreichung von Blumen an Christina Gehri sowie Nicole Kintzinger von der IHK. Beide tragen seit Jahren sehr professionell zum Erfolg der Wirtschaftsjunioren Freiburg bei.

Im Rappen am Münsterplatz wurde dann gemeinsam Brainstorming für kommende Projekte betrieben und der schöne Abend klang gesellig aus.

Anton Fetsch

**Strategische Einkaufs Excellence
in Transport und Logistik**

Massgeschneiderte Beschaffungsstrategien für Ihren Unternehmenserfolg

- Strategieberatung bei Supply-Chain-Outsourcing und 4PL-Projekten
- Entwicklung einer massgeschneiderten Supply-Strategie
- Aufbau eines strategischen Einkaufes im Unternehmen
- Technologieeinsatz zur Prozessoptimierung aus Einkauf 4.0
- Überprüfung der Nachhaltigkeit der aktuellen Supply-Strategie
- Massgeschneiderte Quick-Projekte
- Coaching von Einkäufern über alle Verkehrsmittel

Owner
Anton Fetsch

TAILOR-MADE
LOGISTICS PROCUREMENT

MIT
NACHHALTIGKEITS-
GARANTIE

Wehrlestr. 62a • 79336 Herbolzheim

Tel.: +49 7643 2100 134 • Mobil: +49 151 124 82 119

Email: info@tm-lp.de • Web: www.tm-lp.de

NOVEMBER



Der Kanton Zürich: Was macht den starken Nachbarn aus?

28. November

Unter diesem Motto haben die Wirtschaftsjunioren Freiburg und Kiwanis Freiburg Herdern am 28.11.19 ins Unternehmen Kestenholz eingeladen.

Der Hausherr Thomas Kestenholz begrüßt die Gäste und stellt das Unternehmen vor.

Jana Weitze und Claudia Handke übernehmen von Herrn Kestenholz und erklären kurz das neu gewählte Format. Die Verbindung zwischen den Wirtschaftsjunioren und Kiwanis besteht bereits seit einigen Jahren auf nationaler wie auch internationaler Ebene. Nach dem Motto „gemeinsam kann man mehr erreichen“ ist die Idee geboren worden, eine neue Veranstaltung ins Leben zu rufen. Die Wirtschaft in Freiburg und der Region braucht wieder eine starke Stimme, weshalb sich die Verbände mehr gemeinsam zeigen wollen um eine größere Reichweite zu erreichen.

Als Gastredner konnten der Regionalrat des Kantons Zürich, Ernst Stocker (Finanzminister des Kantons Zürich) und sein deutscher Kollege der Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg, Stefan Breiter gewonnen werden.

Beide Redner stellten sehr kurzweilig und auch teilweise launig die Situation in ihrem eigenen Bereich dar. Trotz der sehr niedrigen Steuereinnahmen steht der Kanton Zürich vielversprechend da und kann sehr viele Gelder in öffentliche Einrichtungen investieren. Der Gemeinderat der Stadt Freiburg hat beim letzten Haushalt viel Geld in die Hand genommen um Projekte zu fördern. Das Jahr und auch der Blick auf die steuerlichen Einnahmen



wird zeigen, ob die kommunalen Einnahmen den Haushalt decken.

Beide Herren sollten zum Schluss jeweils in die Rolle des anderen schlüpfen. Stefan Breiter sah sich im Glück und Ernst Stocker wollte, ganz nach der Schweizer Mentalität, erst einmal ein bisschen abwarten wie sich alles entwickelt. „Nicht so wie die Frauen, die gleich Aktionismus an den Tag legen“ meinte er mit einem süffisanten Lächeln.

Anschließend lud die Firma Kestenholz zu einem kleinen Imbiss ein, welcher von dem Serviceteam Handke Konzept begleitet wurde. Die Getränke wurden freundlicher Weise von der Ganter Brauerei und dem Freundeskreis der Wirtschaftsjunioren gesponsert, korrespondierende Weine stellte Matthias Höfflin zur Verfügung.

Das Feedback zum Abend war sehr gut, so dass es nach einer Wiederholung aussieht. Man darf sich auf 2020 freuen.

Claudia Handke



Weihnachtsfeier

6. Dezember

Die Weihnachtsfeier in diesem Jahr fand im Ganter Brauerausschank statt. „Pünktlich“ um 18:30 Uhr trafen wir uns erst einmal vor dem Gasthaus, direkt mit Blick auf das schöne Freiburger Münster. Was pünktlich heißt, hat bekanntlich verschiedene Bedeutungen. Und derjenige, der Unpünktlichkeit nur Tieren zuschreibt, ist natürlich oft der, der oft demonstrativ zu spät kommt.

Um uns bei dem kalten grauen Wetter aufzuwärmen, leerten wir die ersten Gläser heißen Glühwein. Der ein oder andere auch etwas zu viel wie sich am Ende des Abends herausstellen sollte. Darüber hinaus probierten auch einige von uns, das mir zuvor unbekannte, Glühbier. Dass es bei der einen Probe bleiben sollte, stellte sich bei mir schon nach den ersten Schlücken heraus. Denn „ja“ es schmeckt genauso wie es sich anhört.

Da wir alle Hunger hatten, gingen wir dann auch relativ schnell ins gemütliche Gasthaus. Die Küche zauberte uns ein wunderbares 3-Gänge Menü: Als Vorspeise servierte man uns frischen Feldsalat mit Sonnenblumenkernen und angebratenem Speck. Nachfolgend konnten wir zwischen gefüllter Gänsekeule, Kalbsfilet mit Steinpilzen oder einer Trilogie von Edelfischen wählen. Abgerundet mit Panna Cotta mit Orangensorbet und edlen Tropfen ließen wir es uns sehr gut gehen.

Bei guten, interessanten Gesprächen hatten wir die Möglichkeit neue spannende Persönlichkeiten kennenzulernen, etwas voneinander zu lernen oder uns einfach entspannt über banale Dinge zu unterhalten. Was zu einer Weihnachtsfeier bei den Wirtschaftsjunioren natürlich auch dazu gehört, ist das Schrottwichteln. An sich eine lustige Sache,



aber das ist noch nicht alles: Dazu spielten wir ein Spiel, bei dem wir unser Wichtelgeschenk je nach Zahl, nach rechts oder links weitergeben mussten oder wenn man eine 6 würfelt mit einer beliebigen Person austauschen darf. Blöd ist das Spiel, weil das ganze einen Haken hatte. Es gab nämlich nicht nur normalen Schrott zu verschenken, sondern in einem Geschenk, war eine „Überraschung.“ Diese bestand darin, dass die Person, die dieses Geschenk zieht, den Bericht über die Weihnachtsfeier schreiben darf. Ich guckte mich in der Runde um und meinte nichtsahnend zu meinem Sitznachbarn: „Ist ja richtig unwahrscheinlich, dass ich den Bericht schreiben muss.“ Darauf antwortet er belustigt: „Ja, das habe ich letztes Jahr auch gedacht, aber dann musste ich ihn trotzdem schreiben.“ So ein Pech aber auch!

Nichtsdestotrotz blicke ich auf den Abend mit sehr positiven Gefühlen zurück, weil wir alle sehr viel Spaß und einen sehr schönen lehrreichen Abend hatten. Wenn du letztes Jahr nicht dabei warst, bist du dieses Jahr auf jeden Fall herzlich eingeladen! Komm vorbei, es lohnt sich!

Ferdinand Treumann

Veranstaltungen des Freundeskreises der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V. in 2019

16.01.19	Mitgliederversammlung Freundeskreis der Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.
22.02.19	Wolfgang Bosbach im Dialog Dialog zu aktuellen Themen wie Brexit, Europa, Euro- und Flüchtlingskrise sowie Integrationspolitik
27.02.19	Netzwerk-Mittwoch FK Norbert Heck, geschäftsführender Gesellschafter Krämer Einrichtungen
06.03.19	Regionalpolitischer Aschermittwoch mit Martin Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg
03.04.19	Netzwerk-Mittwoch FK Susanne Schulz, markeschulz
08.05.19	Netzwerk-Mittwoch FK Philipp Zentgraf, geschäftsführender Gesellschafter der Zentgraf Gruppe
05.06.19	Netzwerk-Mittwoch FK Jana Weitze, Vorsitzende der WJ Freiburg und Betreuerin Private Banking der Volksbank Freiburg
03.07.19	Netzwerk-Mittwoch FK Jürgen Weber, Inhaber weberfinanz
13.07.19	Zweitägige JFK-Cabrio Tour 2019 Zwei Tage oben Ohne durch Elsass und Burgund fahren mit kulinarischen Höhepunkten.
21.07.19	Philharmonische ZMF-Gala "La Fiesta" Besuch der philharmonischen ZMF-Gala "La Fiesta" mit geselligem Beisammen sein von Wirtschaftsjunioren und Freundeskreislern
29.09.19	Ganter Oktoberfest 2019 Traditionelles Treffen von Wirtschaftsjunioren und Freundeskreislern unter blau-weißem "Himmel"
02.10.19	Netzwerk-Mittwoch FK Robin Fehr, Projektleitung Freiburger Wirtschaftsball der WJ und des Freundeskreises und Seniorberater der tecis AG
19.10.19	Freiburger Wirtschaftsball 2019 veranstaltet von den Wirtschaftsjunioren Freiburg und dem Freundeskreis der WJ Freiburg e.V.
06.11.19	Netzwerk-Mittwoch FK Dr. Patrick Eisenhardt, Partner der Zwick & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB
26.11.19	Weinabend - "Alte Welt vs. Neue Welt" mit Jürgen Landmann, Weingut Landmann, und Hanna Koglin, Weingut Sutil Family Wines aus Chile
06.12.19	WJ + FK Weihnachtsfeier



Netzwerk Mittwoch-Serie

Mit der immer gleichlautenden Frage "Warum sind Sie so geworden, wie Sie sind und was ist von Ihnen noch zu erwarten?" war das Jahr 2019 geprägt von spannenden Vorträgen unserer MitgliederInnen, welche jeweils am ersten Mittwoch eines Monats im Oberkirch in Freiburg stattfinden.

Danke für die spannenden Eindrücke in das Leben unserer Gäste gilt u.a.



Norbert Heck
Geschäftsführer/Gesellschafter
Krämer Einrichtungen



Susanne Schulz
Inhaberin markeschulz –
Experten für Positionierung/
Image/Marke



Philipp Zentgraf
Geschäftsführer
Zentgraf Gruppe



Jana Weitze
Vorsitzende
WJ Freiburg



Jürgen Weber
Generationenberater &
Testamentsvollstrecker



Robin Fehr
Seniorberater
bei tecis AG



Dr. Patrick Eisenhardt
Partner der Zwick & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbH

FREUNDESKREIS



Wolfgang Bosbach im Dialog

22. Februar

Wolfgang Bosbach gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Politikern der Bundesrepublik. Bosbach war von Februar 2000 bis November 2009 stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion der Union und von November 2009 bis Juli 2015 Vorsitzender des Innenausschusses des Deutschen Bundestages.

Wolfgang Bosbach gilt als der "Querkopf der Union". 23 Jahre lang saß er im Bundestag und auch nach seinem Rückzug aus dem Bundestag meldet er sich regelmäßig zu politischen Fragen zu Wort.

Am 22. Februar 2019 war Wolfgang Bosbach Guest des Freundeskreises und stellte sich den Fragen der Moderatoren Ingmar Roth und Christopher Wiese.

Herr Bosbach machte seinem Ruf alle Ehre und bewies bei den Fragestellungen zu Europa, Brexit Euro- und Flüchtlingskrise und dem Zustand seiner Partei hohe Detailkenntnis, klare Worte und sparte auch nicht mit Kritik.



Es war ein lebhafter und interessanter Dialogabend, die weit über 90 Gäste hatten im Anschluss die Möglichkeit, „hautnah“ mit unserem Guest zu diskutieren.

Herr Bosbach, der die Isotec-Stiftung unterstützt, welche der Freundeskreis mit einer Spende anstatt einem Referentenentgelt honorierte.

Ingmar Roth



Regionalpolitischer Aschermittwoch

4. März

Der Regionalpolitische Aschermittwoch des Freundeskreises der IHK-Wirtschaftsjunioren verlangte zum Abschluss der fünften Jahreszeit am 06. März 2019 eine angemessene Behandlung.

Unser „damals“ neuer Oberbürgermeister Martin W.W. Horn kam just an diesem Tage nicht mehr als Amtsverweser, sondern nach Klärung von wahltechnischen Einsprüchen im Rahmen der Oberbürger-

meisterwahl als „echter OB“ zum Freundeskreis. OB Horn stellte sich den Fragen von Jana Weitze und Ingmar Roth. Spannend und unterhaltsam waren die Ausführungen von Herrn Horn u.a. zum künftigen Haushalt der Stadt, den Anforderungen und Fortschritten der Digitalisierungsoffensive und klare Worte zum neuen Stadtteil Dietenbach. Die von Jana Weitze und Ingmar Roth „vorgezogene Prognose“ der anstehenden Gemeinderatswahl in Freiburg hat unser OB mit viel Weitsicht und politischem Gespür gemeistert. Martin Horn bewies viel Humor, als er von Ingmar Roth einen gut mit Ganter Bier gefüllten Krug überreicht bekam, welcher signiert war mit seinem Schriftzug als Oberbürgermeister der Stadt Freiburg. Dazugestellt wurde ein weiterer prominenter Bierkrug unseres Ersten Bürgermeisters Ulrich von Kirchbach, welcher signiert ist mit Oberbürgermeisterkandidat anlässlich seines Gastbeitrages beim Freundeskreis. Der Ganter Brauereiausschank war an diesem Abend „randvoll“ mit interessierten Gästen und OB



Horn lies es sich nicht nehmen, beim traditionellen Fischessen, unterhaltsamer Musik der Ganter-BierBlosn und einer glanzvollen Darbietung der BNZ-Clownerie sowie einer wiedermal intellektuell hervorragenden Darbietung von Peter Kalchtaler alias Magister Berthold Schwarz den Abend gemeinsam auszuklingen.

Ingmar Roth



Weinabend im Greiffenegg-Schlössle

26. November

Unter dem Motto „Alte Welt vs. neue Welt“ stand der diesjährige Weinabend, der erstmalig im Restaurant Greiffenegg-Schlössle stattfand. Zu einem hervorragenden Sechs-Gänge-Menü konnten die ca. 30 Teilnehmer jeweils zum Gang abgestimmte Weine vom heimischen Tuniberg mit einer Auswahl chilenischer Weine verglichen. Die „alte Welt“ wurde durch das Weingut Landmann vertreten. Winzer Jürgen Landmann referierte zu jedem Tropfen Einzelheiten des Anbaus und der Kelterung. Die neue Welt stellte die Auswahl des Weingutes Sutil Family Wines aus Chile dar, kenntnisreich präsentiert von

Hanna Koglin, die das Weingut in Deutschland vertritt. Beide Welten fanden ihre Liebhaber, wobei insbesondere die südamerikanischen Rotweine in der Gunst der Gäste mithalten konnten. Ingmar Roth dankte den Referenten herzlich für ihren engagierten Vortrag und die Auswahl der Weine sowie dem Küchen- und Serviceteam des Greiffenegg-Schlössle für die hervorragende Umrahmung des diesjährigen Weinabends.

Marco Peege

Alle Termine für das kommende Jahr
sind auf unserer Homepage
www.wj-freiburg.de zu finden!

Ausblick 2020

Liebe Wirtschaftsjunioren,
liebe Fördermitglieder,
liebe Gastmitglieder,
liebe Mitglieder des Freundeskreises,
liebe Freunde,

nach fünf Jahren bei den Wirtschaftsjunioren Freiburg konnte ich schon viele schöne Erfahrung mit euch sammeln. Ich freue mich jetzt die ehrenvolle Aufgabe als Vorstandsvorsitzender die Wirtschaftsjunioren Freiburg zu repräsentieren, und hoffe, dass wir zusammen den Verein noch eine Stufe weiterbringen.

In 2020 wird Freiburg 900 Jahre jung und die Wirtschaftsjunioren werden wieder die Treiber von der jungen Wirtschaft in der Region sein. Welcher positive Beitrag leisten wir und wie können wir die Stadt für die nächsten 900 Jahre weiterhin attraktiv machen?

Auf unserem Vorstandswochenende haben wir definiert welche Prioritäten wir für das kommende Jahr setzen wollen. Mir ist es wichtig, dass wir die Wertschöpfung für euch, die Gesellschaft, die Sponsoren, die IHK und WJ Deutschland verstärken. Wir sollen verstehen **warum** wir uns engagieren und **wie** wir wirken können. Wir wollen die Projekte in den Vordergrund bringen und mehr Visibilität an unseren Aktionen schaffen.

Der **Austausch** zwischen den Ressorts und den Kreisen sollen verstärkt werden. Nur gemeinsam und mit der hervorragenden Präsenz im Dreiländereck können wir dieses Ziel erreichen.

Ich bedanke mich bei Jana Weitze für Ihre Einsatz als Vorstandsvorsitzende 2019 und für ihr weiteres Engagement als Past President.

Für ein zweites Jahr im Vorstandsteam freue mich ebenfalls mit folgenden Mitgliedern zu arbeiten:

- **Nico Herr** leitet weiterhin das Ressort **Mittelstand und Umwelt**. Neben Betriebsbesichtigungen soll Ende 2020 wieder eine großartige Veranstaltung die Region bewegen...
- **Jürgen Luhr** leitet weiterhin das Ressort **Finanzen** und wird dafür sorgen, dass unser Budget unter Kontrolle bleiben wird.

Als neuer Akteur im Team bin ich für die viele Ideen der neu Gewählten dankbar:

- **Khaled Chtioui** übernimmt das Ressort **Netzwerk**. Das Amt wird immer für eine gute Stimmung bei unseren Mitgliedern und coole Events sorgen.
- **Fritz Hauser** übernimmt die neue Stelle des **Deputy Vorsitz**. Zusammen werden wir versuchen mehr Kontinuität in den Verein zu bringen.
- **Daniel Kemen** übernimmt das Ressort **Bildung**. Projekte mit Schulen sowie ein Angebot für unsere Mitglieder wird immer noch im Vordergrund stehen.
- **Birgit Münchbach** übernimmt das Ressort **International**. Die trinationale Kooperation soll ausgebaut und neue Projekte auf den Weg gebracht werden.
- **Susanne Schulz** übernimmt das Ressort **Politik**. Weitere Podiumsdiskussionen und Interaktion mit lokalen und nationalen Politikern sollen nächstes Jahr wieder im Fokus stehen.

Als übergreifendes Projekt haben wir wieder das Ziel einen wunderbaren Freiburger Wirtschaftsball im Herbst zu organisieren.

Ein großer Dank gilt jetzt schon allen Vorständen und Projektleitern für Ihr Engagement.

2020 werden wir wieder ein spannendes und vielseitiges Programm anbieten. Ich hoffe, dass wir mit eurem Einsatz noch mehr schaffen können. Nutzt unser Netzwerk, um eure Ideen zu verwirklichen und gestaltet unsere Aktivitäten, um Spaß zu haben und tolle Leute kennen zu lernen. Das Vorstandsteam und ich wünschen ein erlebnisreiches und erfolgreiches Jahr.



Ihr/Euer **Gaétan Joffroy**
Vorstandsvorsitzender 2020

Vorsitzendes seit 1953-2019

1953-1953	Walter Amann
1953-1953	Paul Hahnemann
1953-1954	Phillipp Zähringer
1955-1955	Dr. Fritz Armbruster
1956-1959	Hansjörg Henninger
1959-1960	Albrecht von Witzleben
1961-1963	Walter Kolb
1964-1964	Gerd Müller
1965-1965	Dr. Wolfgang Sandermann
1966-1967	Dr. Otto Deutelmoser
1968-1969	Dr. Hermann Katz
1970-1970	Walter Spiegel
1971-1971	Klaus Michaletz
1972-1974	Dr. Eberhard Theilacker
1975-1977	Kurt Balkner
1978-1978	Volker Mattern
1979-1981	Helmut Heine
1982-1982	Gregor Bär
1983-1985	Dr. Rüdiger Richter
1986-1987	Manfred Karle
1988-1989	Volker Steinberg
1990-1992	Hermann Sumser
1993-1994	Leonhard Ganter
1995-1995	Thomas Kohlmorgen
1996-1997	Eberhard Liebherr
1998-2000	Dr. Anja-Christine Bauer-Harz
2001-2001	Markus Dietrich
2002-2003	Bernd Scherer
2004-2005	Marco Peege
2006-2007	Johannes Seidel
2008-2008	Ulrich Wiener
2009-2009	Branco Borchert
2010-2010	Alexander Vogel
2011-2011	Maria Haas
2012-2012	Frank Hirtler
2013-2013	Melanie Enderle
2014-2014	Tobias Oeftering
2015-2015	Florian Braune
2016-2016	Caroline Strotzer
2017-2018	Christoffer Wiese
2019-2019	Jana Weitze

Senatoren seit 1958

Hans-Jürgen Dietrich
Peter Fuchs
Claudia Handke
Helmut Heine
Peter Hofmann
Manfred Karle
Klaus Kleinekort
Thomas Körber
Eberhard Liebherr
Rolf Schmerling
Christopher Wiese

Ehrenvorsitzende FK

Helmut Heine
Thomas Körber
Toni Schlegel

Ehrenmitglieder FK

Walter Kolb
Dr. Max Schugt

GoldeneJunioren-Ehrennadel

Dr. Anja-Christine Bauer-Harz (2001)
Hermann Sumser (2001)
Thomas Kohlmorgen (2003)
Bernd Scherer (2004)
Heike Marx (2007)
Sven Rauchholz (2007)
Johannes Seidel (2008)
Ralf Brotte (2009)
Branco Borchert (2011)
Annina Oppinger (2011)
Melanie Enderle (2012)
Ralf Rombach (2012)
Alexander Vogel (2012)
Dr. Kristina Birn (2014)
Sebastian Dahlke (2014)
Maria Hettinger (2014)
Tobias Oeftering (2016)
Christopher Wiese (2018)
Jana Weitze (2018)

Silberne Junioren-Ehrennadel

Daniel Hettich (2017)
Michael Johner (2017)
Nadine Kiefer (2017)
Annika Krispin (2017)
Caroline Strotzer (2017)
Réka Schaller (2018)
Barbara Pfaff (2019)

JAMSTAR

Ralf Brotte (2006)
Philipp Glatt (2006)
Guido Arnold (2007)
Dr. Kristina Birn (2007)
Florian Braune (2007)
Daniela Kirsch (2008)
Melanie Enderle (2009)
Kai Jansen (2009)
Dr. Jenny Arens (2010)
Martin Braun (2010)
Mario Cristiano (2010)
Simon Reinert (2011)
Nadine Kiefer (2012)
Petra Reutlinger (2012)
Robert Kläger (2014)
Caroline Strotzer (2014)
Julia Krezdorn (2015)
Annika Krispin (2015)
Carola Rinker (2016)
Waldemar Kaiser (2017)
Johannes Nägele (2017)
Nadine Zdych (2018)
Nico Herr (2019)
Jürgen Luhr (2019)
Daniel Wanders (2019)

Satzung Fassung gültig ab 29.11.2017

§ 1 Name, Verhältnis zur Kammer, Sitz

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis führt die Bezeichnung "Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Bezirk Freiburg". Er wird von der Kammer gefördert und organisatorisch unterstützt.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

§ 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis will seine Mitglieder dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere will der Wirtschaftsjuniorenkreis dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte für eine zeitgemäße und sinnvolle Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu wecken und zu stärken.
- (2) Dies erfordert unter anderem
 1. Vertiefung der Kenntnisse wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge und Erfordernisse.
 2. Aktive Beteiligung der Mitglieder an der Planung und Durchführung von Programmen des Wirtschaftsjuniorenkreises zur Förderung des Einzelnen und des Gemeinwesens.
 3. Einführung der Nachwuchsführungskräfte in die Wirtschaftspraxis und Arbeitswelt.
 4. Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Gruppen.
 5. Fachliche Fortbildung durch
 - betrieblichen und überbetrieblichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
 - Studium der an einer modernen Unternehmensführung zu stellenden Anforderungen.
 6. Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls der Führungskräfte durch Erarbeiten gemeinsamer Standpunkte.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann sein, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahnmittelt oder für die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet wird. Dabei gilt die Regel, dass die Unternehmen, in denen die neu Aufzunehmenden tätig sind, kammerzugehörige Gewerbebetriebe sind und ihren Sitz im Bezirk Freiburg der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein haben.
- (2) Ausnahmsweise können auch andere Personen Mitglied werden, die den Zielsetzungen des Wirtschaftsjuniorenkreises durch ihre berufliche Tätigkeit nahe stehen.
- (3) Die Mitglieder dürfen nicht jünger als 18 Jahre sein. Das Höchstalter für die Mitgliedschaft beträgt 40 Jahre.
- (3a) Der Mitgliedschaft wird in der Regel eine Gastmitgliedschaft als Probemitgliedschaft vorangestellt. Gastmitglieder können an der Mitgliederversammlung beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.
- (4) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mitglied oder das Gastmitglied 40 Jahre alt wird. Die Gastmitgliedschaft endet außerdem, wenn der Vorstand eine Aufnahme des Gastmitglieds als Mitglied ablehnt.
- (5) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied oder Gastmitglied
 1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
 2. nur mangelhaft an den Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises teilnimmt oder
 3. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt oder
 4. eine Tätigkeit in einem kammerzugehörigen Unternehmen im Bezirk Freiburg nicht mehr ausübt.
- (5a) Fördermitglied kann sein, wer Mitglied im „Freundeskreis der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ ist. Fördermitglieder unterstützen mit ihrem Beitrag den Verein. An der Mitgliederversammlung können sie beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.
- (5b) Die Fördermitgliedschaft endet mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Mitgliedschaft im „Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ endet. Die Fördermitgliedschaft endet im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden.

Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Fördermitglied

1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
2. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt.

(6) Über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, Fördermitgliedern und Gastmitgliedern entscheidet der Vorstand mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Er ist berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Über einen Einspruch gegen einen Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.

(7) Mit dem Beitritt eines Mitgliedes nimmt der Verein seine Adresse, sein Alter, seine Bankverbindung, sowie weitere Daten auf dem Mitgliedsantrag auf. Diese Informationen werden in dem vereinseigenem EDV-System gespeichert. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt.

§ 4 Gäste

Gäste können bei geschlossenen Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises nur nach Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder eingeführt werden; als Gäste gelten nicht die Partner der Mitglieder, Fördermitglieder und Gastmitglieder.

§ 5 Beiträge

Der Wirtschaftsjuniorenkreis erhebt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Jahresbeitrag für Mitglieder und Fördermitglieder kann von der Mitgliederversammlung in unterschiedlicher Höhe festgelegt werden. Der Jahresbeitrag ist jeweils im Januar fällig. Bei einem Ausscheiden während des Kalenderjahres werden keine Anteile zurückgezahlt. Von Gastmitgliedern wird bei der Aufnahme ein Beitrag erhoben, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Ab dem der Aufnahme folgenden Jahr, wird der für Mitglieder geltende Beitrag erhoben. Bei einem Ausscheiden werden keine Anteile zurückgezahlt.

§ 6 Organe

Organe des Wirtschaftsjuniorenkreises sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung entscheidet unter anderem über
 1. grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsjuniorenarbeit
 2. die Wahl des Vorstandes, des Vorstandsvorsitzenden und des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden
 3. die Genehmigung des Jahresabschlusses
 4. die Wahl des Rechnungsprüfers
 5. die Erteilung von Entlastungen
 6. sowie in den sonstigen in dieser Satzung festgelegten Fällen.
- (2) Mindestens einmal jährlich findet im 4. Quartal eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 1 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.
- (3) Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Vorstandsvorsitzende oder bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied spätestens 4 Wochen vorher in Texform unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen. Die Einladung gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn sie an die letzte vom Mitglied dem Verein bekannt gegebene Adresse oder Emailadresse gerichtet ist.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann ebenfalls unter den Voraussetzungen des Abs. 3 einberufen werden. Dies hat auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder zu erfolgen.
- (5) Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.
- (7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt. Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (8) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorstandsvorsitzende und bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied. Für die Wahlgänge wird vom Vorsitzenden aus der Mitte der Mitgliederversammlung ein Wahleiter bestellt.
- (9) Über die Art der Abstimmung, ob durch Akklamation oder Stimmzettel, entscheidet der Vorsitzende bzw. der Wahleiter. Geheime Abstimmung durch Stimmzettel muss erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder verlangt wird.

(10) Über Mitgliederversammlungen bei denen formelle Beschlüsse im Sinne dieser Satzung gefasst werden, ist ein vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnendes Protokoll zu fertigen.

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand leitet und vertritt den Kreis und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Er besteht aus maximal 9 Mitgliedern.
- (2) Die Amtszeit für Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des zweiten Amtsjahres. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes ist zweimal zulässig.
- (3) Der Vorstandsvorsitzende wird für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Als Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand in den letzten vier Jahren angehört hat und dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahres. Die Wiederwahl eines Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (4) Nach Beendigung seiner Amtszeit unterstützt der Vorstandsvorsitzende den Vorstand als Past President. Soweit er nicht mehr dem Vorstand angehört, kann er für ein weiteres Jahr an den Sitzungen des Vorstandes beratend teilnehmen. Die Regelung zur Altersgrenze (§ 3) findet Anwendung.
- (5) Wenn der Vorstand nicht von einem Past President (§ 8 Abs. 4) unterstützt wird, kann ein stellvertretender Vorstandsvorsitzender für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Als stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahres. Die Wiederwahl eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (6) Die Mitgliederversammlung kann bei der Wahl eines Vorstandsmitglieds, Vorstandsvorsitzenden oder stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden eine kürzere (zum 31. Dezember endende) Amtszeit sowie einen sofortigen Beginn der Amtszeit bestimmen, insbesondere im Falle von Ersatzwahlen für unterjährig ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder bei Wahlen, die in den ersten 3 Quartalen eines Jahres stattfinden. Diese Regelung gilt entsprechend für die Wahl des Rechnungsprüfers (§ 9).
- (7) Bei Beschlüssen des Vorstandes hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.
- (8) Beschlüsse des Vorstandes werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit diese Satzung nichts anderes regelt. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (9) An den Sitzungen des Vorstandes kann der für die Betreuung des Wirtschaftsjuniorenkreises zuständige Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer beratend teilnehmen.
- (10) Der Vorstand kann mit Mehrheitsbeschluss (Abs. 7) zu seiner Unterstützung eine „Stabsstelle Sponsoring“ einrichten und gleichzeitig mit einem Mitglied auf unbestimmte Zeit besetzen. Das Mitglied unterstützt den Vorstand in der Betreuung von Sponsoren und Partner über einen längeren Zeitraum. Die Abschaffung der Stabsstelle, der Neubesetzung und Entbindung des Mitglieds kann jederzeit ebenfalls durch Mehrheitsbeschluss erfolgen. Die zur Stabsstelle ernannte Person darf auf Bitten des Vorstandes an den Sitzungen des Vorstands teilnehmen.

§ 9 Rechnungsprüfer

Der Verein hat 2 Rechnungsprüfer, welche den Jahresabschluss prüfen und ihren Prüfungsbericht der Mitgliederversammlung vorlegen. Die Amtszeit für den Rechnungsprüfer beträgt ein Jahr. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des Amtsjahres.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Das Geschäftsjahr des Wirtschaftsjuniorenkreises ist das Kalenderjahr.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis ist Mitglied der "Wirtschaftsjunioren Deutschland". Er ist zugleich über diese Organisation Mitglied der "Junior Chamber International".
- (3) Diese Satzung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Organisation der Wirtschaftsjunioren

Wirtschaftsjunioren sind junge Unternehmer – selbständige und angestellte Führungskräfte von bis zu 40 Jahren aus allen Bereichen der Wirtschaft; sie setzen sich für die Erhaltung und Erweiterung der wirtschaftlichen Freiheit in sozialer Verantwortung ein.

Die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren

- Gespräche, Vorträge, Diskussionen
- Arbeits- und Projektgruppen
- Betriebsbesichtigungen
- Informationsreisen
- Gesellschaftliche Veranstaltungen
- Straßenbefragungen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Regionale, nationale und internationale Seminare und Konferenzen.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach innen

- Sie erörtern gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Gegenwarts- und Zukunftsfragen.
- Sie pflegen gesellschaftliche Kontakte.
- Sie intensivieren die Weiterbildung in allen Wirtschaftsbereichen.
- Sie stärken die regionale und nationale Zusammenarbeit der Wirtschaft.
- Sie ermöglichen beruflichen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach außen

- Sie üben unternehmerische Tätigkeit in sozialer Verantwortung aus.
- Sie verdeutlichen unternehmerische Funktionen, Risiken und Standpunkte in der Öffentlichkeit.
- Sie erhalten die wirtschaftliche Selbstverwaltung und entwickeln sie weiter.
- Sie arbeiten in Kammern und Verbänden mit.
- Sie stärken die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft als geistiges Fundament für wirtschaftliche Freiheit.
- Sie bewahren einen handlungsfähigen, demokratischen Staat.
- Sie fördern national und international den Interessenausgleich.

Wirtschaftsjunioren Deutschland

- 11 Landesverbände
- 216 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- mehr als 10.000 Mitglieder

Landesverband Baden-Württemberg

- 21 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- etwa 2.000 Mitglieder

Junior Chamber International

- mehr als 100 Nationalverbände
- etwa 200.000 Mitglieder

The JCI-Creed

That faith in god gives meaning and purpose to human life;
 That the brotherhood of man transcends the sovereignty of nations;
 That economic justice can best be won by free men through free enterprise;
 That government should be of laws rather than of men;
 That earth's great treasure lies in human personality;
 And that service to humanity is best work of life.

Wir sind der Überzeugung, dass:

das Vertrauen auf Gott dem menschlichen Leben Sinn und Bedeutung gibt;
 die Brüderlichkeit der Menschen die Grenzen der Nationen überwindet;
 die soziale Gerechtigkeit am ehesten in einer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gewährleistet ist;
 eine Regierung auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeit und nicht auf persönlicher Willkür beruhen sollte;
 der Erde größter Reichtum in der menschlichen Persönlichkeit liegt und der Dienst an der Menschheit die höchste Lebensaufgabe darstellt.

**Hier könnte Deine
Werbung stehen!**

Bei Interesse wende dich an
vorstand@wj-freiburg.de

BRAU KUNST WERKE.

Das neue GANTER. Im neuen Design. Jetzt überall im Handel und da, wo es gutes Bier gibt.



GANTER
Freiburger Braukultur